

Darstellung
der
Stärke und Organisation
der
Kaiserlich Französischen Armee
und
ihrer Alliirten
im Jahre 1812,
nebst 148 Kupfern,
die Uniformen derselben darstellend,
herausgegeben
von
C. F. Weiland,
vormals Hauptmann in Königlich Württembergischen Diensten.

Weimar, im Jahre 1812.

356^a

Vorerinnerung.

Das Publikum empfängt hier ein Werk, welches das Resultat dreijähriger, mühevoller Anstrengung ist, um es dem vorgesetzten Plane gemäß, so vollkommen als möglich zu liefern. — Es ist leicht einzusehn, daß es mit großen Schwierigkeiten verbunden sein mußte, die Data zu allen in diesem Werke enthaltenen Costümes, so wie ganz genaue und richtige Nachrichten, über die specielle Organisation, aller der verschiedenen Armeen und Contingente zu erhalten. Zu dieser Schwierigkeit gesellte sich noch der Umstand, daß während der Herausgabe dieses Werkes, mehrere Armeen theilweise, oder ganz und gar (wie z. B. die Sächsische) anders organisirt, und uniformirt wurden. Andere, (wie z. B. die Westphälische) wurden erst neu errichtet, und von Zeit zu Zeit mit neuen Corps vermehrt, deren Costüme und Organisirung, ich in dem Werke der Vollständigkeit wegen aufnehmen mußte. Selbst die Französische Armee ward bisher oft in Montur, und in denen Etats verändert, oder mit neuen Regimentern und Corps vermehrt; welches alles Ursachen waren die das Werk mehr ausdehnen mußten als es in meinem ersten Umrisse angegeben war, und die daher nothwendig eine Verzögerung der Beendigung verursachen mußten. Das größte Hinderniß was sich indess der Vollendung dieses Werkes in den Weg legte, war der Umstand, daß ein

großer Theil der Herrn Subscribenten, die sich durch eigenhändige Unterschrift verbindlich gemacht hatten dies Werk zu nehmen, sich dieser Verbindlichkeit selbst wieder entledigten, und ihre eingegangene Verpflichtung nicht erfüllten, so daß der, mir dadurch verursachte Schade den kleinen Gewinn an denen übrigen abgesetzten Exemplaren überwog, und daher bei der Kostspieligkeit dieses Unternehmens, mir manches ohnmöglich gemacht wurde, was ich bei erfüllter Verpflichtung der Herrn Subscribenten früher hätte möglich machen können.

Allen diesen unvorhergesehenen Hindernissen ohngeachtet, habe ich es doch möglich zu machen gesucht meinen Plan durchzusetzen, um wenigstens mein Wort zu halten, und übergebe nun hier mein Werk dem Publikum mit der Bitte, es aus diesem Gesichtspunkt, und mit Nachsicht zu beurtheilen.

Ich habe keine Mühe gespart, sowohl die Uniformen, als auch die Angaben über die Stärke der verschiedenen Armeen und Contingente so richtig als möglich zu liefern, da ich die verschiedenen Details theils an Ort und Stelle selbst gesammelt, theils aus den besten mir bekannt gewordenen Hülfquellen entnommen habe, so daß dieses so viel ich glaube für jetzt in seiner Art noch einzige Werk, sowohl für das jetzige Publikum, als auch für die Nachwelt gewiß viel Interesse haben wird, da man in der Geschichte wohl nie ein so thatenreiches, ruhmvolles, und trefflich organisirtes Heer, als diese Gesamtmasse des Kaiserlich Französischen Heeres mit seinen Allirten bildet, aufzuweisen haben dürfte.

Gerne hätte ich dem Werke denjenigen Grad von Vollkommenheit und Vollständigkeit gegeben, den ich mir eigentlich vorgesetzt hatte, und in die-

ser Rücksicht hätten die Neapolitanische- und neu organisirte Spanische Armee, eigentlich auch in dieses Werk aufgenommen werden müssen. Indes, die Schwierigkeit über diese Armeen ganz genaue Nachrichten zu erhalten war zu groß, so daß ich lieber, anstatt wissentlich etwas unrichtiges in diesem Werke aufzunehmen, diese beiden Armeen so lange aus demselben weglassen mußte bis sich mir eine Gelegenheit darbieten wird, auch über diese ganz richtige Nachrichten zu erhalten.

Dasjenige Publikum dem bloß der Text meines Werkes ohne Kupfer zur Ansicht kommen sollte, bitte ich nicht zu vergessen, daß selbiger eigentlich nur ein Supplement zu denen bereits seit drei Jahren gelieferten Kupfern ist, und daher nicht so ganz ins kleinste Detail gehen konnte, als es unter andern Umständen wohl zulässig gewesen wäre. Demohngeachtet wird er nichts desto weniger dazu dienen, eine genaue Uebersicht des Militärs der verschiedenen darin angeführten Staaten zu geben. — Erst während des Drucks des Werkes wurde die Alliance des Königreichs Preussen mit Frankreich bekannt, daher das Preussische Militair nicht mit in dem Werke aufgenommen werden konnte, jedoch ist selbiges ebenfalls bei mir in 16 sauber illuminirten Blättern erschienen, und Liebhaber können es auf Bestellung zu eben denselben Preisen bei mir erhalten.

Der Preis des Werkes ist folgender:

Eine Prachtausgabe, auf Velinpapier in großem Formate, auf das sauberste ausgemalt, und in rothem Maroquin gebunden nebst Text

8 Louisd'or

(NB. Diese müssen besonders bestellt werden.)

Ein Exemplar auf Velinpapier, sauber illuminirt in Pappband gebunden, nebst Text

4 Louisd'or.

Dasselbe ungebunden nebst Text

20 Thl. Sächs. od. 36 fl. Rhein.

Der Text allein, der ebenfalls ein Ganzes für sich bildet

16 gl. Sächs. od. 1 fl. 12 kr. Rhein.

Auch habe ich die Veranstaltung getroffen, daß Liebhaber denen das ganze Werk zu kostbar ist, oder denen nur einzelne Theile des Werkes interessiren, die Uniformen der einzelnen Armeen und Contingente, zu dem Subscriptionspreis von 4 gl. Sächs. oder 18 kr. Rhein. pro Blatt erhalten können.

Ich werde dafür sorgen, daß das Werk für obige Preise in allen guten Kunst- und Buchhandlungen zu haben seyn wird; wer sich indeß direct an mich wendet und den Betrag postfrey einsendet, erhält 25 Procent Rabatt und die bestellten Exemplare sogleich zugesandt.

Weimar, den 1. May 1812.

C. F. Weiland,

vormals Hauptmann im Königl. Württembergischen
Artillerie-Corps, zeitiger Redacteur des
Geographischen Instituts.

Verzeichniss

und Folgenreihe der Tableaux nach ihren Nummern *).

A. Kaiserliche Französische Armee.

a) Generalstab.

- 1) Marechal d'Empire.
- 2) General de Division.
- 3) Adjudant commandant.
- 4) Aide de Camp.
- 5) Officier d'Etat major.

b) Die Kaiserlichen Gardien.

- 6) Officier des Grenadiers.
- 7) Grenadier.
- 8) Fusilier.
- 9) Officier des Tirailleurs-Grenadiers.
- 10) Voltigeur.
- 11) Flanqueur.
- 12) Officier des Grenadiers à cheval.
- 13) Officier des Dragons de L'imperatrice.
- 14) Officier des Chasseurs à cheval.
- 15) Chasseur à cheval.
- 16) Officier de la Garde Polonoise.
- 17) Cheveaux-Legers Lanziers.
- 18) Gend'armie d'Elite.
- 19) Mamelucce.
- 20) Canonier à cheval.
- 21) Garde marins.

c) Cavallerie.

- 22) Carabinier.
- 23) Officier des Cuirassiers.
- 24) Dragon.
- 25) Officier des Chasseurs.
- 26) Chasseur.
- 27) Officier des Husards.
- 28) Husard.
- 29) Cheveaux-Legers Lanziers.
- 30) Officier des Lanziers Polonais.

d) Infanterie.

- 31) Grenadier de la Garde de Paris.
- 32) Officier de la Garde de Paris.
- 33) Officier d'Infanterie de Ligne.
- 34) Infanterie de Ligne.
- 35) Sappeur.
- 36) Tambour major.
- 37) Officier de santé.
- 38) Officier des Chasseurs.
- 39) Chasseur.
- 40) Infanterie suisse.

e) Artillerie und Genie.

- 41) Officier d'Artillerie à pied.
- 42) Officier d'Artillerie à cheval.
- 43) Canonier à cheval.
- 44) Soldat du Train.
- 45) Mineur.

f) Gend'armie.

- 46) Officier.
- 47) Gend'armie.

B.

Königl. Italienische Armee.

- 48) Grenadier de la Garde.
- 49) Officier des Chasseurs à cheval.
- 50) Infanterie de Ligne.
- 51) Officier d'Infanterie légère.
- 52) Carabinier.
- 53) Canonier à cheval.

C.

Königl. Bairische Armee.

- 54) Generalstab.
- 55) Cheveaux-Legers Officier.
- 56) Grenadier.
- 57) Infanterie-Officier.
- 58) Jäger.
- 59) Artillerie-Officier.

D.

Königl. Württembergische Armee.

- 60) General.
- 61) Generalstab.
- 62) Leib-Jäger-Officier.
- 63) Garde du Corps.
- 64) Officier der Grenadier zu Pferde.
- 65) Leib-Cheveaux-Legers Officier.
- 66) Cheveaux-Legers.
- 67) Jäger zu Pferde.
- 68) Dragoner.
- 69) Grenadier-Garde zu Fuß.
- 70) Fusilier-Garde-Officier.
- 71) Infanterie-Officier.
- 72) Infanterie.
- 73) Leichte Infanterie.
- 74) Jäger-Officier.
- 75) Reitender Artillerie-Officier.

E.

Königl. Sächsische Armee.

- 76) General.
- 77) Garde du Corps.
- 78) Cuirassier-Officier.
- 79) Cheveaux-Legers.
- 80) Uhlane.
- 81) Husaren-Officier.
- 82) Leib-Grenadier-Garde.
- 83) Grenadier-Officier.
- 84) Infanterie.
- 85) Leichte Infanterie-Officier.
- 86) Artillerie-Officier.

*) Es war während der Herausgabe der Kupfer nicht möglich, sie gerade in dieser Ordnung zu liefern, daher ist obiges Verzeichniss eingerückt, damit ein jeder die Tafeln darnach ordnen und numeriren kann.

VIII

F.

Königl. Westphälische Armee.

- 87) Aide de Camp.
- 88) Garde du Corps - Officier.
- 89) Garde du Corps.
- 90) Cheveaux - Legers.
- 91) Grenadier - Garde.
- 92) Officier der Chasseurs - Garde.
- 93) Jäger - Carabinier.
- 94) Kürassier - Officier.
- 95) Infanterie.
- 96) Leichte Infanterie.
- 97) Reitender Artillerie - Officier.
- 98) Train - Soldat.

G.

Großherzogtl. Badisches Militair.

- 99) Garde du Corps - Officier.
- 100) Dragoner - Officier.
- 101) Dragoner.
- 102) Husaren - Officier.
- 103) Grenadier - Garde.
- 104) Infanterie - Officier.
- 105) Infanterie.
- 106) Jäger.
- 107) Reitende Artillerie.

H.

Großherzogtl. Bergisches Militair.

- 108) Infanterie - Officier.
- 109) Grenadier.
- 110) Jäger zu Pferde.
- 111) Artillerie.

I.

Großherzogtl. Hessen-Darmstädtisches Militair.

- 112) Cheveaux - Legers - Officier.
- 113) Infanterie.
- 114) Artillerie - Officier.

K.

Großherzogtl. Würzburgisches Militair.

- 115) Infanterie - Officier.
- 116) Grenadier.
- 117) Dragoner.

L.

Großherzogtl. Frankfurtisches Militair. *)

- 118) Infanterie - Officier.
- 119) Jäger.

*) Dieses ist noch größtentheils mit der Unterschrift als Fürstl. Primatisches Militair versehen.
 **) Die hieher gehörigen Kupfer haben die Unterschrift als Polnisches Militair.

M.

Herzogtl. Warschauische Armee. **)

- 120) General.
- 121) Lanzier.
- 122) Lanzier - Officier.
- 123) Husar.
- 124) Grenadier - Officier.
- 125) Infanterie.
- 126) Reitender Artillerie - Officier.
- 127) Artillerie zu Fuß.

N.

Herzogtl. Nassauisches Militair.

- 128) Cheveaux - Legers - Officier.
- 129) Infanterie - Officier.
- 130) Grenadier.

O.

Herzogtl. Sächsisches Militair.

- 131) Weimarscher Jäger - Officier.
- 132) Weimarscher Jäger.
- 133) Gothaischer Grenadier - Officier.
- 134) Gothaische Infanterie.
- 135) Coburgischer Infanterie - Officier.
- 136) Coburgischer Grenadier.

P.

Herzogtl. Anhaltisches Militair.

- 137) Infanterie - Officier.
- 138) Infanterie.

Q.

Herzogtl. Meklenburgisches Militair.

- 139) Meklenburg. Schwerinscher Grenadier.
- 140) — — — Artillerieofficier.
- 141) — — — Strelitzscher Füselier - Officier.
- 142) — — — Füselier.

R.

Fürstl. Schwarzburgisches Militair.

- 143) Infanterie - Officier.
- 144) Infanterie.

S.

Fürstl. Lippisches Militair.

- 145) Infanterie.

T.

Fürstl. Waldecksches Militair.

- 146) Infanterie.

U.

Fürstl. Reussisches Militair.

- 147) Infanterie - Officier.
- 148) Infanterie.

A.

Kaiserlich Französische Armee.

Die Kaiserlich Französische Armee besteht aus: der Kaiserlichen Garde, 2 Regimenten Carabiniers, 14 Regimenten Kürassiers, 30 Regimenten Dragoner, 31 Regimenten Chasseurs zu Pferde, 11 Regimenten Husaren, 9 Regimenten Cheveaux-Legers, 130 Regimenten Linien-Infanterie, 34 Regimenten leichter Infanterie, 4 Regimenten Schweizer-Infanterie, 9 Regimenten Artillerie zu Fuß, 6 Regimenten reitender Artillerie, 2 Bataillons Pontonniers, 28 Bataillons Artillerie-Train, 18 Compagnien Ouvriers, 4 Compagnien Armuriers (Waffenschmiede), 126 Compagnien Küsten-Artillerie, 33 Compagnien Garnisons-Artillerie, 19 Compagnien Artillerie-Veteranen, 10 Compagnien Mineurs, 5 Bataillons Sappeurs, dem Corps Gensd'armes zu Fuß und zu Pferde, und den Veteranen, die 10 Halbbrigaden formiren.

Diese große Armee ist in Divisionen und Brigaden eingetheilt. Eine Brigade Infanterie oder Cavallerie besteht gewöhnlich aus 2 Regimentern, und eine Division aus 2 oder 3 Brigaden. Zwey, drey, auch mehrere Divisionen bilden ein Armee-Corps, je nachdem die Umstände die Stärke desselben bestimmen.

Die Kaiserlich Französische Generalität besteht aus Reichs-Marschällen, Divisions- und Brigade-Generals. Die Anzahl der Marschälle darf nicht über 16 seyn. Die Anzahl der Divisions-Generals und Brigade-Generals ist nicht bestimmt *).

Die Uniform der Reichsmarschälle zeigt Tab. 1, und die der Divisions-Generals Tab. 2. Die Brigade-Generals haben dieselbe Stickerey, wie die Divisions-Generals, nur geht sie am Kragen und Aufschlag nur einfach herum, statt daß sie bey jenen doppelt ist. Die Schärpe der Brigade-Generals ist blau, mit Gold durchwirkt. — Ein Brigade-General zeichnet sich außerdem auch noch durch zwey silberne Sternchen auf

*) Im Jahr 1812 waren 15 Reichsmarschälle, 173 Divisions-Generals und 578 Brigade-Generals in der Französischen Armee.

dem Bande des Epaulets, ein Divisions-General durch drey dergleichen, und ein Reichsmarschall durch zwey kreuzweis über einander liegende silberne Marschallsstäbe auf demselben aus. — Alle Generals der Kaiserlichen Garde, so wie die Adjutanten des Kaisers*), tragen goldene Achselbänder; letztere auch weisse Plümen in den Hüthen, wie die Marschälle, und ebenfalls weisse mit Gold durchwirkte Schärpen, wie diese.

Die Uniform der commandirenden Adjutanten (Adjutants commandants) zeigt Tab. 3. Ihre Anzahl ist nicht bestimmt**). Sie gehören mit zum Generalstabe, und bekleiden gewöhnlich die Stelle eines Chefs des Generalstabes eines Corps, oder werden sonst zu andern militärischen Functionen placirt.

Die Uniform der Aides de Camp, der Generals ist auf Tab. 4 dargestellt. Das Band um den linken Oberarm richtet sich in der Farbe nach der Charge des Generals, bey welchem sie attachirt sind, und ist von derselben Farbe, wie die Schärpe desselben, also entweder weiss, roth oder blau, mit Gold durchwirkt, jenachdem der Aide de Camp, bey einem Marschall, Divisions- oder Brigade-General placirt ist***).

Die Uniform des Generalstabes (Etat-Major) zeigt Tab. 5. Die Officiers tragen die Epaulets nach dem Grad, den sie in der Armee bekleiden****), und zwar die Obristen zwey Epaulets mit Bouillons, die Grosmajors ebenfalls zwey dergleichen, jedoch ist das Band von Silber, wenn die Bouillons von Gold sind, und umgekehrt. Die Chefs de Bataillon tragen ein Epaulet mit Bouillons und ein Contre-Epaulet. — Die Capitains, Lieutenants und Sous-Lieutenants tragen ein Epaulet ohne Bouillons auf der linken Schulter, und ein Contre-Epaulet auf der rechten. Jedoch sind beide, bey den Lieutenants mit einem, und bey den Sous-Lieutenants mit zwey rothen seidenen Streifen besetzt. Sämmtliche Officiers der leichten Cavallerie und reitenden Artillerie, so wie auch die Aides de Camp der Cavallerie, tragen nur ein Epaulet, ohne Contre-Epaulet. — Die Regiments-Adjutanten (Adjutants majors) tragen das Epaulet auf der rechten Schulter. —

Die Auszeichnungen der Sergeanten und Corporals von den gemeinen Soldaten bestehen sowohl bey der Infanterie als Cavallerie in goldenen, silbernen, oder wollenen Bandborten auf dem Unterarm, kurz über dem Aufschlage. Ein Corporal trägt zwey gelbe wollene Borten in schräger Richtung, dicht über dem Aufschlag. Ein Sergeant eine goldene oder silberne Tresse in derselben Richtung. Die Sergeants majors tragen zwey goldene Tressen, die Fouriers eine goldene Tresse quer über der Mitte des Oberarms. Bey der Cavallerie heissen die Sergeanten Marechals de Logis, und die Sergeants majors werden Marechals des Logis Chefs genannt. Die Unterofficiers der Cavallerie führen den Namen Brigadier.

*) Deren Anzahl ist zwölf, die theils Divisions- theils Brigade-Generals der Armee sind.

**) Im Jahr 1812 waren 154 Adjutants commandants in der Armee.

*** Im Jahr 1812 waren 900 Aides de Camp, in der Armee.

****) Der sämmtliche Generalstab besteht ohngefähr aus 2100 Officiers.

Die Kaiserliche Garde besteht aus folgenden Corps.

1) Aus drey Regimentern Grenadiers à pied, jedes zu zwey Bataillons, von vier Compagnien. Deren Uniform zeigt Tab. 6 und 7, welche jedoch nur die Interims-Uniform darstellen. Die Parade-Uniform hat weisse Rabatten, und zu dieser werden weisse Camaschen getragen.

2) Aus einem Regiment Fusiliers-Grenadiers zu 2 Bataillons. Deren Uniform zeigt Tab. 8, nur sind die Epaulets ganz roth.

3) Aus 6 Regimentern Tirailleurs-Grenadiers, jedes zu 2 Bataillons. Deren Uniform zeigt Tab. 9 in der Darstellung eines Officiers.

4) Aus 2 Regimentern Chasseurs à pied, zu 2 Bataillons. Deren Uniform unterscheidet sich von der, der Grenadiers nur durch grüne Bänder an den Epaulets, ebenfalls sind die Federbüsche unten 4 Zoll grün. Der Schnitt der Rabatten ist wie bey den Fusiliers Tab. 8.

5) Aus einem Regiment Fusiliers-Chasseurs von 2 Bataillons. Deren Uniform zeigt Tab. 8.

6) Aus 6 Regimentern Voltigeurs, jedes zu 2 Bataillons. Tab. 10 zeigt deren Uniform.

7) Aus einem Regiment Garde-Flanqueurs zu 2 Bataillons, deren Uniform auf Tab. 11 zu ersehen.

8) Aus einem Regiment Grenadiers à cheval, bestehend aus vier Escadrons Grenadiers, und einer Escadron Veliten, von der Stärke der schweren Cavallerie-Escadrons. Tab. 12 zeigt die Uniform eines Officiers. Die Grenadiers haben dieselbe Uniform, nur sind die Achselbänder und Fangschnüre an der Bärenmütze von gelber Wolle. Sämmtliches Lederzeug ist weiss, die Schabaraquen sind dunkelblau mit breiter gelber (bey den Officiers goldenen) Einfassung.

9) Aus einem Regiment Dragoner (Dragons de L'imperatrice). Selbiges besteht wiederum aus vier Escadrons Dragoner und einer Veliten-Escadron. Tab. 13 zeigt das Uniform eines Officiers dieses Corps. Die Dragoner haben zwey Contre-Epaulets von messingenen Schuppen, gelbe wollene Achselbänder, und weisses Lederzeug. Die Schabaraquen sind grün mit gelber Einfassung.

10) Aus einem Regiment Chasseurs à cheval, bestehend aus vier Escadrons Chasseurs und zwey Compagnien Veliten, von der Stärke der leichten Cavallerie-Escadrons. Die Uniform dieses Corps zeigt Tab. 14 und 15. Ausser dieser Uniform haben sie noch eine Staats-Uniform bey großen Paraden, à la husarde, bestehend in einem grünen Dollmann, und rothen, mit schwarzen Bräm besetzten Pelz, beydes mit gelben Schnüren besetzt. Jedoch wird die in den Tableaux dargestellte Uniform am häufigsten getragen. Die sämmtliche Pferde-Equipage ist ungarisch, die Schabaraquen grün mit gelber Einfassung.

11) Aus 2 Regimentern Cheveaux-Legers, Lanciers, jedes von 4 Escadrons, von der Stärke der leichten Cavallerie-Escadrons. Tab. 16 zeigt die Uniform eines Officiers

vom ersten und Tab. 17 eines Lanciers vom zweyten Regiment. — Die Gemeinen des ersten Regiments haben die Einfassung der Rabatten, Kragen und Aufschläge von weissen Bandborten, weiswollene Achselbänder und Fangschnüre, weisses Banielierzeug und sind wie die des zweyten Regiments mit Lanzen bewaffnet. Die Officiers des zweyten Regiments tragen silberne Epaulets und Achselbänder, wie die des ersten Regiments. — Das erste Regiment besteht aus lauter National-Polen, und wird jährlich durch Freywillige aus dem Herzogthum Warschau rekrutirt und remontirt.

12) Aus zwey Escadrons Gensd'armerie d'Elite. Tab. 18 zeigt die Uniform eines Gensd'armen. Die Officiers tragen Epaulets, Achselbänder und Fangschnüre von Silber. Die Parade-Uniform hat rothe Rabatten, wie die übrige Gensd'armerie.

13) Aus einer Escadron Mamelucken. Tab. 19 zeigt deren Uniform.

14) Aus vier Compagnien Artillerie à cheval, jede zu vier Officiers und 84 Mann. Die Uniform zeigt Tab. 20. Die Officiers haben Epaulets, Achselbänder und Schnüre von Gold. Ausser dieser Uniform haben sie noch eine Staats-Uniform, aus dunkelblauen Husaren-Dollmans, mit rothen (bey den Officiers goldenen) Schnüren besetzt, bestehend. Eine jede Compagnie bedient eine Batterie von sechs Piecen.

15) Aus neun Compagnien Fufs-Artillerie von obiger Stärke. Die Uniform derselben ist ganz die der übrigen Fufs-Artillerie, mit einigen ganz kleinen Abweichungen; so z. B. sind die Taschenpatten in der Länge auf den Rockschoßsen aufgesetzt, da sie bey der übrigen Artillerie in der Quere stehen.

16) Aus einer Compagnie Ouvriers pontonniers, von eben derselben Stärke, welche wie die Fufs-Artillerie uniformirt ist. Die Bestimmung derselben liegt schon in ihrer Benennung.

17) Aus einer Compagnie Sappeurs, welche wie die übrigen Sappeurs uniformirt sind.

18) Aus einem Bataillon Train d'Artillerie. Es besteht aus 16 Officiers und 463 Mann, welche sechs Compagnien formiren. Im Fall eines Krieges wird dieses Bataillon an Mannschaft verdoppelt, und besteht alsdann aus 19 Officiers und 926 Mann. Die Uniform ist wie die des übrigen Artillerie-Trains, nur tragen sie weisse (die Officiers silberne) Achselbänder.

19) Aus einem Bataillon See-Soldaten (Garde marins), von acht Compagnien oder Equipagen, deren Uniform auf Tab. 21 dargestellt ist. Die Officiers tragen Röcke, wie die Officiers der zeitenden Artillerie, rothen Westen mit Schnüren à la husarde, und goldene Achselbänder. Zur Staats-Uniform hat das ganze Corps Husaren-Uniform, dunkelblau mit orangen Schnüren. Zu denselben gehört noch ein Bataillon Train d'Equipages, von 6 Compagnien, wie die übrigen Train-Bataillons uniformirt und organisirt.

20) Aus einem Regiment Soldaten-Knaben (Regiment de Pupilles), aus 9 Bataillons zu 4 Compagnien bestehend.

Recapitulation.

der ganzen Stärke der Kaiserlichen Garde.

Benennung der Corps.	Escadr.	Bataill.	Compagn.	Stärke.
3 Regimenter Grenadiers à pied	—	6	24	3450 Mann.
1 Regiment Fuseliers - Grenadiers	—	2	8	1150 —
6 Regimenter Tirailleurs - Grenadiers	—	12	48	6900 —
2 Regimenter Chasseurs à pied	—	4	16	2300 —
1 Regiment Fuseliers - Chasseurs	—	2	8	1150 —
6 Regimenter Voltigeurs	—	12	48	6900 —
1 Regiment Garde-Flanqueurs	—	2	8	1150 —
1 Regiment Grenadiers à cheval	6	—	10	875 —
1 Regiment Dragons de l'Imperatrice	5	—	10	1350 —
1 Regiment Chasseurs à cheval	5	—	10	1350 —
2 Regimenter Cheveaux-Legers, Lanciers	8	—	16	2200 —
2 Escadrons Gensd'armerie d'Elite	2	—	4	350 —
1 Escadron Mamelucken	1	—	2	175 —
4 Compagnien Artillerie à cheval	—	—	4	300 —
9 Compagnien Artillerie à pied	—	—	9	820 —
1 Compagnie Ouvriers-Pontonniers	—	—	1	88 —
1 Compagnie Sappeurs	—	—	1	88 —
2 Bataillons Train d'Artillerie	—	2	12	945 —
1 Bataillon Garde marins	—	1	8	1150 —
1 Bataillon Train d'Equipages	—	1	—	480 —
1 Regiment Pupilles	—	9	36	5100 —
	26	53	283	38311 Mann.

Die Kaiserliche Cavallerie besteht aus folgenden Corps.

1) Aus zwey Regimentern Carabiniers. Ein jedes dieser Regimenter, so wie auch der Kürassier-Regimenter besteht aus 700 Pferden. Sie formiren vier Escadrons, und eine jede Escadron besteht wiederum aus zwey Compagnien. Bey jeder Compagnie steht ein Capitain, ein Lieutenant und ein Sous-Lieutenant. Die beyden Compagnien werden durch einen Chef d'Escadron commandirt, der den Rang und die Auszeichnung eines Bataillons-Chefs hat. Tab. 22 zeigt die Uniform eines Carabiniers, die Officiers tragen silberne Epaulets. Beyde Regimenter unterscheiden sich nur durch die Nummer auf den Knöpfen und Mantelsäcken.

2) Aus 14 Regimentern Kürassiers. Auf Tab. 23 ist die Uniform eines Officiers dargestellt. Die Gemeinen tragen rothe Epaulets, und weisses Banielier-Zeug. Die Regimenter unterscheiden sich in sich, durch die Nummer, auch ist die Farbe der Aufschläge und Kragen verschieden, z. B. gelb, roth etc.

3) Aus 30 Regimentern Dragoner. Jedes dieser Regimenter, so wie auch die Chasseurs- und Husaren-Regimenter sind 1100 Mann stark, und formiren vier Escadrons, oder 8 Compagnien. Bey jeder Compagnie der leichten Cavallerie steht ein Capitain, ein Lieutenant und zwey Sous-Lieutenants. — Auf Tab. 24 ist ein Dragoner dargestellt. Die Officiers unterscheiden sich durch silberne Epaulets, und sauber gearbeitete vergol-

deute Helme von den Gemeinen. Die Compagnie d'Elite eines jeden Regiments trägt Bärenmützen, wie die Grenadiers à cheval, und rothe Epaulets. Die Regimenter in sich, unterscheiden sich durch die Nr. auf den Knöpfen, so wie auch durch die Verschiedenheit der Farbe der Rabatten etc., die roth, gelb, orange und carmoisin sind.

4) Aus 31 Regimenter Chasseurs à cheval. Tab. 25 und 26 zeigen das Costume derselben, und von zwey verschiedenen Regimentern. Die Regimenter unterscheiden sich in sich durch die Nummer, außerdem auch durch die Verschiedenheit der Farbe der Kragen, Westen etc., die theils roth, hellblau, gelb, orange, oder carmoisinroth sind. Auch haben einige Regimenter, so wie auch mehrere Dragoner-Regimenter weisse Federbüsche. Die Compagnie d'Elite jedes Regiments hat Bärenmützen, wie die Officiers, mit rothen Federbüschen und Fangschnüren, auch rothe Epaulets. Ad interim tragen die Chasseurs-Regimenter kurze Collets, mit farbigen Kragen und Aufschlägen und einer Reihe Knöpfe, dazu lange grüne, oder graue Reithosen mit farbigen Streifen auf der Seite, und mit Leder besetzt.

5) Aus 11 Husaren-Regimentern. Jedes dieser Regimenter ist in den Hauptfarben verschieden uniformirt, und hätte daher besonders dargestellt werden müssen, wenn die Anzahl der Kupfer dadurch nicht zu sehr vermehrt worden wäre. Tab. 27 zeigt die Uniform eines Officiers, und Tab. 28 die eines Gemeinen von zwey verschiedenen Regimentern. Aus folgender Tabelle wird man indess die Uniform aller Regimenter ohngefähr kennen lernen.

Tabelle

über das Costume der Französischen Husaren-Regimenter.

Nr. des Regiments.	Farbe des Dollmans.	Farbe des Pelzes.	Farbe der Hosen.	Farbe der Säbeltasche.	Farbe der Schnüre.	Farbe der Knöpfe.	Farb. d. Aufschläge und Kragen.
1tes Reg.	hellblau	hellblau	hellblau	roth	weiss	weiss	roth
2tes Reg.	braun	braun	hellblau	schwarz	weiss	weiss	schwarz
3tes Reg.	perlfarb.	perlfarb.	perlfarb.	schwarz	carmois.	weiss	perlfarb.
4tes Reg.	dunkelblau	roth	dunkelblau	roth	gelb	gelb	roth
5tes Reg.	hellblau	weiss	hellblau	schwarz	gelb	gelb	hellblau
6tes Reg.	roth	roth	roth	schwarz	weiss	weiss	blau
7tes Reg.	dunk. grün	dunk. grün	roth	roth	gelb	gelb	grün
8tes Reg.	grün	grün	grün	schwarz	weiss	weiss	roth
9tes Reg.	roth	hellblau	hellblau	schwarz	gelb	gelb	roth
10tes Reg.	hellblau	hellblau	hellblau	schwarz	weiss	weiss	roth
11tes Reg.	dunkelblau	dunk. grün	dunkelblau	schwarz	gelb	gelb	roth

Nur die Compagnie d'Elite eines jeden Regiments hat Bärenmützen, wie auf Tab. 28 zu sehen; die übrigen Compagnien haben Chacots. — Da die Husaren-Officiers

keine Epaulets haben, so zeichnen sie sich durch den Tressenbesatz auf den Hosen und Aermeln in den Chargen von einander aus, und zwar hat

Ein Sous-Lieutenant einen einfachen Tressenbesatz auf Nath, Latz und Aermel.

Ein Lieutenant einen einfachen Besatz auf der Nath, und doppelten auf Latz und Aermel.

Ein Capitain einen einfachen Besatz auf der Nath, und dreyfachen auf Latz und Aermel.

Ein Chef d'Esquadron einen dreyfachen Besatz auf der Nath, und vierfachen auf Latz und Aermeln.

Ein Colonel einen dreyfachen Besatz der Nath, und fünffachen auf Latz und Aermeln.

Auch die Officiers der Chasseurs à cheval und Artillerie à cheval tragen denselben Tressenbesatz auf dem Latz der Beinkleider.

6) Aus neun Regimenter Cheveaux-Legers, Lanciers. Diese sechs ersten Regimenter bestehen aus Franzosen, die drey letzten aus Polen. Die letztern sind in der Uniform von den erstern verschieden. Tab. 29 zeigt die Uniform eines Lanciers vom erstern und Tab. 30 eines Officiers vom letztern Corps. Alle neun Regimenter haben die Stärke und Organisation der leichten Cavallerie-Regimenter.

Recapitulation

der ganzen Stärke der Kaiserlichen Cavallerie.

Benennung der Corps.	Escadr.	Compagn.	Stärke.
2 Regimenter Carabiniers	8	16	1400 Pferde.
14 Regimenter Cuirassiers	56	112	9800 —
30 Regimenter Dragoner	120	240	33000 —
31 Regimenter Chasseurs à cheval	124	248	54100 —
11 Regimenter Husaren	44	88	12100 —
9 Regimenter Cheveaux-Legers	36	72	9900 —
97 Regimenter.	388	776	100300 Pferde.

Die Kaiserlich Französische Infanterie besteht:

1) Aus zwey Regimenter Stadt-Garden (Garde de Paris), jedes zu 2 Bataillons von 4 Compagnien. Sie waren ursprünglich Stadt-Soldaten der Stadt Paris, thun aber jetzt Dienste mit in der Linie. Jedes der beyden Regimenter hat eine andere Uniform, welche auf Tab. 31 und 32 in der Darstellung eines Grenadiers vom ersten, und eines Officiers vom zweyten Regiment zu ersehen ist.

2) Aus 130 Linien-Infanterie-Regimentern (Infanterie de ligne). Ein jedes dieser Regimenter soll aus vier Feld- und einem Depot-Bataillon zusammengesetzt seyn. Ein jedes Feld-Bataillon besteht aus einer Grenadier-, vier Füsilier- und einer Voltigeur-

Compagnie. Das fünfte oder Depot-Bataillon hat nur vier Füselier-Compagnien. Eine jede Compagnie besteht incl. ein Capitain, ein Lieutenant und ein Sous-Lieutenant aus 140 Mann. Ein jedes Bataillon wird durch einen Chef de Bataillon commandirt, dem ein Adjutant-major und ein Sous-Adjutant zur Seite gegeben sind. Das fünfte Bataillon commandirt ein Gros-major, der gewöhnlich nicht mit zu Felde geht, sondern in der Garnison verbleibt, und die Besorgung der Recrutirung, Uniformirung etc. des Regiments hat. Das ganze Regiment commandirt ein Colonel. Den Staab eines Regiments formiren: ein Colonel, ein Gros-Major, 4 Chefs de Bataillon, ein Quartier-Maitre, 5 Adjutants-Majors, 5 Adjutants-Sous-Officiers, 2 Officiers de santé, 1 Tambour-Major, 4 Corporals-Tambours, 8 Musiciens und 3 bis 4 Ouvriers. Das complete Regiment besteht aus 3920 Mann. Tab. 33 und 34 zeigen die Uniform der Linien-Infanterie. Der Officier ist in der Interims-Uniform dargestellt, da diese fast immer getragen wird, die Parade-Uniform hat weiße Rabatten, wie die der Gemeinen. Die Grenadiers tragen Bärenmützen mit rothen Federbüschen, und rothe Epaulets, wie die Garde-Grenadiers Tab. 7. Bey mehreren Regimentern tragen sie auch Chacots, mit rothen Federbüschen und Fangschnüren.

Die Voltigeurs haben gelbe Kragen und grüne Epaulets. Auf dem Chacot tragen sie grüne (oben gelbe) Federbüsche. Die Uniform aller Linien-Regimenter ist ganz gleich, und unterscheiden sich die Regimenter bloß durch die Nummer auf den Knöpfen. In Parade tragen sämtliche Staabs-Officiers und Adjutanten weiße Federbüsche. — Die Sappeurs (Zimmerleute) haben eine eigene Uniform Tab. 35, so wie auch der Tambour-Major (Tab. 36) sich besonders auszeichnet, in dessen prachtvollem Staate die Regimenter mit einander zu wetteifern scheinen. Statt der Fahnen haben die Französischen Bataillons goldene Adler, welche auf einer hohen Stange in der Mitte des Bataillons durch einen Sergeanten getragen werden. — Die Uniform der Officiers de santé (Ärzte), deren es verschiedene Grade giebt, die sich durch die Anzahl und Form der Schleifen am Kragen auszeichnen, ist auf Tab. 37 zu sehen. Die Feld-Apotheker (Pharmaciens) haben dieselbe Uniform, nur ist Kragen und Aufschlag von grünem Sammet.

3) Aus 34 Regimentern leichter Infanterie (Chasseurs), deren Uniform auf Tab. 38 und 39 zu sehen. Ihre Organisation ist ganz wie die der Linien-Regimenter. Die Grenadiers haben an den Bärenmützen keine messingene Bleche, erhalten jetzt aber alle Chacots mit rothen Schnüren, dazu rothe Epaulets. Die Voltigeurs haben gelbe Kragen und grüne Epaulets.

4) Aus vier Regimentern Schweizer (Infanterie suisse), deren Uniform auf Tab. 40 zu sehen. Die Officiers unterscheiden sich durch die Epaulets von Gold. Jedes Regiment besteht aus drey Feld- und einem halben Depot-Bataillon. Die Regimenter unterscheiden sich durch gelbe, dunkelblaue, hellblaue und schwarze Rabatten, Kragen etc. Alle vier Regimenter formiren zusammen ein Corps von 12000 Mann.

Anmerk. Ein jedes Infanterie-Regiment führt jetzt zwey Stück drey- oder vierpfündige Kanonen als Regiments-Artillerie bey sich, welche von Artilleristen, die

zum Regiment gehören, bedient werden. Die gesammte Regiments-Artillerie (Artillerie régimentaire) besteht also aus 170 Piecen.

Recapitulation der ganzen Stärke der Kaiserlich Französischen Infanterie.

Benennung der Corps.	Bataillons.	Compagn.	Stärke.
2 Regimenter Garde de Paris	4	16	2300 Mann.
130 Regimenter Infanterie de Ligne	650	3640	509600 —
34 Regimenter Chasseurs	170	952	153280 —
4 Regimenter Infanterie suisse	14	84	12000 —
	838	4692	657180 Mann.

Das Kaiserlich Französische Artillerie-Corps besteht:

1) Aus 9 Regimentern Fuß-Artillerie (Artillerie à pied). Ein jedes Regiment besteht aus 22 Compagnien, 140 Mann stark. Zum Staabe eines Regiments gehören ein Colonel, ein Gros-Major, 5 Chefs de Bataillon, ein Quartier-Maitre, 2 Adjutants-Majors, 2 Officiers de santé, 4 Adjutants-Sous-Officiers, ein Tambour-Major, ein Corporal-Tambour, ein Artificier en Chef (Ober-Feuerwerker), 8 Musiciens und 3 Ouvriers. Bey einer jeden Compagnie steht ein Capitain erster, und ein Capitain zweyter Classe, ein Lieutenant und ein Sous-Lieutenant. In Kriegszeiten wird noch eine Depot-Compagnie errichtet, und ist alsdann die Stärke des ganzen Regiments 3250 Mann. Auf Tab. 41 ist die Uniform eines Officiers zu sehen. Die Canoniers haben dieselbe Uniform ohne Epaulets, schwarze lange Camaschen, rothe Ponpons und Schnüre am Chacot, und die ganze Fuß-Artillerie Gewehre. Im Felde besetzt gewöhnlich eine Compagnie eine Batterie von 6 Piecen, die übrige Mannschaft wird bey den Trains, oder in Zeughäusern und Laboratorien placirt.

2) Aus 6 Regimentern reitender Artillerie (Artillerie à cheval), jedes aus 6 Feld- und einer Depot-Compagnie bestehend. Eine jede Compagnie besteht wiederum incl. 4 Officiers aus 120 Mann. Der Stab besteht incl. ein Colonel, ein Major, 2 Chefs d'Escadron, ein Adjutant-Major, aus funfzehn Personen. Ein jedes Regiment ist also 855 Mann stark. Die Uniform dieses Corps ist auf Tab. 42 und 43 zu sehen. Außer dieser Uniform tragen sie noch gewöhnlich im Sommer blaue Dollmans mit rothen Schnüren, und rothe Schärpen mit blauen Knöpfen. Auch eine Compagnie reitender Artillerie besetzt eine Batterie von 6 Piecen, so daß die ganze reitende Artillerie, excl. der Depot-Compagnien, 216 Geschütze bedient. Die Fuß-Artillerie aber kann 1188 Feld-Geschütze bedienen, nimmt man hierzu die 170 Piecen, Regiments-Artillerie, und 78 Piecen Garde-Artillerie, so kann die gesammte Artillerie 1652 Geschütze ins Feld stellen *).

3) Aus 2 Bataillons Pontonniers, wovon das erste Bataillon aus 11, und das zweyte aus 6 Compagnien, jede zu 4 Officiers und 96 Mann, besteht. — In Kriegszeiten wird

*) Es versteht sich, daß dieser Ueberschlag nur generell ist.

jedem Bataillon noch eine Depot-Compagnie augmentirt. Das erste Bataillon besteht demnach aus 1210, und das zweyte aus 710 Mann. Die Uniform ist der der Fuß-Artillerie ganz gleich.

4) Aus 14 Bataillons Train-Artillerie, ein jedes aus 6 Feld- und einer Depot-Compagnie bestehend. Eine jede Compagnie besteht aus 109 Mann, wobey ein Lieutenant und ein Sous-Lieutenant. Ein Capitain-Commandant commandirt das ganze Bataillon, dem ein Adjutant-Major beygegeben ist. — In Kriegszeiten werden diese Bataillons verdoppelt, so daß ein jedes Bataillon noch ein zweytes Bataillon (Bataillon bis) von derselben Nummer erhält. Die beyden Officiers einer jeden Compagnie werden getheilt, der eine bleibt bey dem ersten Bataillon (Bataillon principal), und der andere bey dem Bataillon bis. Auf diese Art existiren also jetzt 28 Train-Bataillons. Die Uniform des Artillerie-Trains ist auf Tab. 44 zu ersehen. Die Officiere haben Röcke von eben der Farbe und Schnitt, dazu silberne Epauletts nach den Graden.

5) Aus 18 Compagnien Ouvriers, jede zu 4 Officiers und 96 Mann. Diese Compagnien bestehen aus allen Arten von militärischen Arbeitern, als: Wagner, Schmiede, Sattler, Schreiner, Schlosser etc. und werden größtentheils in militärischen Depots gebraucht. Ihre Uniform ist der der Artillerie gleich, von denen sie sich nur durch rothe Rabatten, und rothe (oben weiße) Federbüsche unterscheiden.

6) Aus 5 Compagnien Armuriers (Gewehr-Arbeiter) jede aus einem Capitain, einem Lieutenant und 48 Mann bestehend. Diese Compagnien sind vorzüglich zur Reparatur alter oder erobelter Gewehre in den Kriegs-Depots bestimmt. Sie unterscheiden sich von der Fuß-Artillerie durch rothe Kragen, und sind wie die Ouvriers mit Gewehren bewaffnet.

7) Aus 126 Compagnien Gardes côtes (Küsten-Canoniers), jede zu 121 Mann incl. 2 Officiers.

8) Aus 33 Compagnien Gardes côtes sédentaires, von der Stärke der obigen Compagnien, welche größtentheils auf den Französischen Inseln vertheilt sind. Deren Uniform ist, so wie die der Gardes côtes, der Uniform der Fuß-Artillerie gleich.

9) Aus 19 Compagnien Canoniers vétérans, jede zu 77 Mann.

Der gesammte Generalstab der Artillerie besteht aus einem Premier-Inspecteur général, Groß-Officier des Reichs. 11 Divisions-Generals und 6 Brigade-Generals sind Inspecteurs généraux, 12 Brigade-Generals sind Commandanten von Artillerie-Schulen. Im Ganzen besteht der Generalstab der Artillerie aus 165 Officiers von allen Graden.

Das Kaiserlich Französische Corps de Génie besteht:

1) Aus einem Generalstabe, der incl. 4 Divisions- und 9 Brigade-Generals aus 400 Officiers von allen Graden zusammengesetzt ist.

2) Aus 10 Compagnien Mineurs, in 2 Bataillons, welche zusammen ein Corps von 40 Officiers und 700 Mann formiren. Die Uniform desselben ist aus Tab. 45 zu ersehen. Die Officiers tragen goldene Epauletts nach ihren Graden auf derselben Uniform.

3) Aus 5 Bataillons Sappeurs, jedes zu 9 Compagnien. Das ganze Corps besteht aus 120 Officiers und 3500 Mann. Die Uniform ist der der Mineurs gleich. Die Officiers des Genie-Corps der Garde tragen goldene Achselbänder.

R e c a p i t u l a t i o n

der ganzen Stärke des Kaiserlichen Artillerie- und Genie-Corps.

Benennung der Corps.	Bataillon.	Compagn.	Stärke.
9 Regimenter Artillerie à pied	—	207	29250
6 Regimenter Artillerie à cheval	—	42	5130
2 Bataillons Pontonniers	2	17	1920
28 Bataillons Train d'Artillerie	28	182	20174
18 Compagnien Ouvriers	—	18	1800
5 Compagnien Armuriers	—	5	250
126 Compagnien Gardes côtes	—	126	15246
33 Compagnien Gardes côtes sédentaires	—	33	3993
19 Compagnien Canoniers vétérans	—	19	1463
Etat major d'Artillerie	—	—	165
Etat major du Génie	—	—	400
10 Compagnien Mineurs	2	10	740
5 Bataillons Sappeurs	5	45	3620
	37	704	84151

Die Kaiserlich Französische Gensd'armerie

besteht aus 34 Departemental-Legionen, wovon eine jede 3 bis 6 Compagnien enthält. Alle 34 Legionen bestehen zusammen genommen aus 142 Compagnien. Eine jede Compagnie besteht incl. 5 Officiers aus 150 Mann, sie ist in Lieutenancen und Brigaden eingetheilt. Letztere bestehen aus 6 Gensd'armes und werden durch einen Brigadier commandirt.

Außer diesen 34 Legionen sind noch 6 Legionen errichtet, welche im Königreich Spanien Dienste thun. Eine jede dieser Legionen besteht aus 2 Escadrons, jede zu einer Cavallerie- und einer Infanterie-Compagnie. Alle 40 Legionen bestehen circa aus 20000 Mann. Die Uniform dieses Corps zeigt Tab. 46 und 47, gewöhnlich tragen Officiers und Gemeine dunkelblaue Fracks und Hosen. Die Gensd'armerie zu Fuß hat Gewehre und Taschen.

Die Veteranen sind wie die Linien-Infanterie uniformirt, mit dem Unterschiede, daß sie rothe Rabatten haben. Sie formiren 10000 Mann in 10 Halbbrigaden, deren jede von einem Chef de Bataillon commandirt wird.

Außer den bis jetzt angeführten Truppen-Corps existiren noch mehrere fremde Truppen in Französischem Solde, und einige neu errichtete Regimenter in neu acquirirten Provinzen. Zu erstern gehören 4 Weichsel-Regimenter (Infanterie), 3 Portugiesische Infanterie- und ein Cavallerie-Regiment, oder die sogenannte Portugiesische Legion. Zu letztern ein Regiment Illyrier und 6 Regimenter Croatier. Die Stärke dieser Truppen beläuft sich ohngefähr auf 18000 Mann. Da sie nicht unmittelbar mit zur Französischen

Armee gehören, so ist, um die Anzahl der Kupfer nicht zu groß zu machen, von diesen Truppen keine Darstellung vorhanden.

General - Recapitulation

der ganzen Stärke der Kaiserlich Französischen Armee.

Benennung der Corps.	Regim.	Bataill.	Escadr.	Comp.	Stärke.
Die Kaiserlichen Gardien	26	53	26	283	38311 Mann.
Cavallerie	97	—	388	776	100300 —
Infanterie	170	838	—	4692	657180 —
Artillerie und Genie	15	37	—	704	84151 —
Gend'armie	—	—	—	166	20000 —
Veteranen	—	10	—	—	10000 —
Truppen in Französischen Sold	15	—	—	—	18000 —
	323	938	414	6621	927942 Mann *)

*) Es versteht sich von selbst, daß die Anzahl der Mann nur proximirend ist, da man schwerlich wohl im Stande seyn dürfte, die Stärke der Französischen Armee auf den Mann zu bestimmen. Ueberhaupt ist bey allen diesen Angaben nur von der Stärke des Etats die Rede; indess ist es hinlänglich bekannt, daß die Französischen Regimenter selten ganz completsind, daher man diese Anzahl immer um etwas geringer anschlagen kann; indess sieht man hieraus doch, welche eine unermessliche Armee Frankreich aufstellen kann, wenn es durch starke Conscription seine Regimenter completirt. Zudem ist hier nur die Landmacht berechnet. Die nicht mit in dieser Anzahl begriffenen Marine-Truppen belaufen sich mit Inbegriff von 4 Regimenten See-Artillerie, 5 Comp. Ouvriers, 4 Compagnien Artillerie-Lehrlingen und 75000 Matrosen, circa auf 100000 Mann.

Zur Belohnung und Auszeichnung für Tapferkeit, und geleistete Dienste im Felde ist der Orden der Kaiserlichen Ehrenlegion gestiftet *), der aus vier Classen, nämlich aus Groß-Officiern, Commandanten, Officiern und Legionärs besteht. Er bildet 16 Cohorten, deren jede aus 7 Großkreuzen, 20 Commandanten, 60 Officiern und 538 Legionärs besteht. Ein jeder Groß-Officier erhält jährlich 5000, jeder Commandant 2000, jeder Officier 1000 und jeder Legionär 300 Franken Pension. Das Ordenszeichen besteht in einem funfeckigten goldenen weiß emaillirten Stern, über welchen die Kaiserliche Krone befindlich ist. In der Mitte befindet sich das Bildniß des Kaisers in Golde mit der Umschrift: Napoléon Empereur des Français. Auf der Kehrseite der Adler der Legion mit dem umschriebenen Motto: Honneur et Patrie. Derselbe wird an einem roth seidenen Bande im Knopfloch (Tab. 2) getragen. Das Kreuz und die Krone der Legionärs ist von Silber. Der große Orden besteht aus einem rothen gewässerten Bande über der rechten Schulter, woran unten der Adler der Legion befestiget ist. Auf der linken Brust (Tab. 1) tragen die Dignitarien außerdem einen zehneckigten in Silber gestickten Stern, worin in der Mitte der Adler gestickt ist.

*) Es werden indessen auch Civilpersonen in die Ehrenlegion aufgenommen.

Königlich Italienische Armee.

Die Königl. Italienische Armee besteht aus der Königl. Garde, 2 Regimenten Dragoner, 2 Regimenten Jäger zu Pferde, 7 Regimenten Linien-Infanterie (incl. ein Regiment Dalmatier) 3 Regimenten und ein Bataillon (Istrier) leichter Infanterie, ein Regiment Artillerie zu Fuß und eins zu Pferde, ein Bataillon Sappeurs, ein Bataillon Veteranen, einem Genie-Corps und 2 Regimenten Gend'armie.

Die Armee ist in Kriegszeiten wie die Französische in Divisionen und Brigaden eingetheilt, und im Ganzen genommen ganz wie die Französische Armee organisirt. Die Generalität der Königl. Italienischen Armee ist wie die Französische costumirt, und waren im Jahr 1811 5 Divisions- und 16 Brigade-Generals bey der activen Armee angestellt. Die Auszeichnung der Officiers-Chargen durch Epaulets, und der Unterofficiers durch Tressen oder Bandborten auf dem Aermel ist ebenfalls wie in der Französischen Armee.

Die Königliche Garde besteht:

- 1) Aus 5 Compagnien Guardie d'Onore*) (Ehren-Garden).
- 2) Aus einem Regiment Veliten von 3 Bataillons, nämlich einem Grenadier- und zwey Jäger-Bataillons. Auf Tab. 48 ist das Costume eines Grenadiers dieses Corps zu ersehen. Die Chasseurs haben bey derselben Uniform Chacots mit grünen und gelben Schnüren, dazu grüne Epaulets. Die Officiers tragen Epaulets nach ihren Graden.
- 3) Aus einem Linien-Infanterie-Regiment von 2 Bataillons, wovon ein Grenadier- und ein Jäger-Bataillon. Die Uniform ist ganz dieselbe des obigen Corps, nur sind die Rabatten und Unterfutter weiß mit rothem Vorstoß.
- 4) Aus einem Regiment Dragoner (Dragons Napoleon), welches ganz das Costume und die Organisation der Französischen Dragoner-Regimenter (Tab. 24) hat. Es unterscheidet sich von diesen durch rosenrothe Aufschläge, Kragen, Rabatten und Unterfutter.
- 5) Aus einer Compagnie reitender Artillerie, welche wie die übrige reitende Artillerie Tab. 53 uniformirt ist.

Die ganze Stärke der Königl. Garde beträgt 4500 Mann.

Die Königlich Italienische Cavallerie

besteht, wie schon oben angeführt aus 2 Dragoner- und 2 Chasseur-Regimenten. Die Stärke und Uniform der erstern ist wie bey der Französischen Armee. Die Uniform der Chasseurs ist etwas von den Französischen verschieden, und auf Tab. 49 das Costume eines Officiers zu ersehen.

*) Das Costume dieses Corps war aller angewandten Mühe ohngeachtet nicht zu erhalten.

Die Königlich Italienische Infanterie besteht:

1) Aus 7 Linien-Infanterie-Regimentern, deren Uniform auf Tab. 50 dargestellt ist. Die Officiers tragen Epaulets in Silber, und an den Chacots außerdem noch die Auszeichnung der Chargen, in der Anzahl, von dreieckigten Winkelhaken, von silbernen Tressen, wie auf Tab. 51 zu ersehen, und hat ein Sous-Lieutenant 1, ein Lieutenant 2, ein Capitain 3, ein Chef de Bataillon 4, und ein Colonel 5 solcher Winkelhaken an jeder Seite des Chacots. Die Stärke und Organisation dieser Regimentern ist ganz wie die der Französischen Linien-Regimentern.

2) Aus 3 Regimentern leichter Infanterie und einem Bataillon Istrien. Die Uniform eines Officiers zeigt Tab. 51. Die Compagnie d'Elite eines jeden Bataillons führt den Namen Carabiniers, deren Uniform auf Tab. 52 dargestellt ist, die Füsilier-Compagnien haben Chacots, und die Voltigeurs grüne Epaulets und gelbe Federbüsche.

Das Königl. Artillerie- und Genie-Corps besteht:

1) Aus einem Regiment Artillerie zu Fuß, von 23 Compagnien, wie die Französischen Regimentern organisirt. Ihre Uniform ist ebenfalls dieselbe, nur ist alles grün, was bey der Französischen blau ist, die Knöpfe und Epaulets der Officiers sind in Silber.

2) Aus einem Regiment reitender Artillerie von 8 Compagnien, deren Uniform auf Tab. 53 dargestellt ist. Die Officiers haben die Schärpe und Hosenbesatz in Gold.

3) Aus einem Bataillon Sappeurs zu 6 Compagnien. Deren Uniform ist ganz wie die der Französischen Mineurs (Tab. 45) und ist nur die Farbe der Uniform und Hosen dunkelgrün, statt dafs selbige bey jenen blau ist. Die Knöpfe und Epaulets bey den Officiers sind in Silber. — Das Corps de Genie besteht aus 55 Officiers von allen Graden.

Die Königl. Gensd'armie bildet 2 Regimentern, jedes zu 2 Escadrons und 6 Compagnien. Die Organisation, so wie die Uniform ist der Kaiserlich Französischen gleich.

Recapitulation

der ganzen Stärke der Italienischen Armee.

Benennung der Corps	Bataill.	Escadr.	Comp.	Stärke.	
Die königliche Garde	5	4	36	4500	Mann.
4 Regimenten-Cavallerie à 1100 Pferde	—	16	32	4400	—
7 Regimenten Linien-Infanterie	35	—	196	27440	—
3 Regimenten u. 1 Bat. leichter Infanterie	16	—	90	12610	—
1 Regiment Artillerie zu Fuß	—	—	23	2383	—
1 Regiment Artillerie zu Pferde	—	—	8	1000	—
1 Bataillon Sappeurs	1	—	6	480	—
1 Bataillon Veteranen	1	—	6	850	—
2 Regimenten Gensd'armie	—	4	12	2000	—
	58	24	409	55663	Mann.

Zur Belohnung militärischer Verdienste ist der Orden der eisernen Krone gestiftet, der aus 35 Dignitarien, 60 Commandanten und 800 Rittern besteht. Das Ordenszeichen besteht in der eisernen Lombardischen Krone, über der ein Adler schwebt, mit dem umschriebenen Motto: Dio mela diede, quai a chi la tocca*). Es wird an einem orangen Bande mit silberner Einfassung getragen. Die Ritter tragen es von Silber, und die Commandanten von Gold auf der linken Brust. Die Dignitarien tragen das Band über der rechten Schulter, nach der linken Seite zur herabhängend, und einen gestickten Stern auf der linken Seite des Rocks. Die Dignitarien erhalten jährlich 3000, die Commandanten 760, und die Ritter 300 Lire Pension.

C.

Königlich Baierische Armee.

Die Königlich Baierische Armee besteht nach der im Jahre 1811 erhaltenen Organisation aus 6 Regimentern Cavallerie, 12 Regimentern Linien-Infanterie, 6 Bataillons leichter Infanterie, 4 Bataillons Artillerie, einem Train-Bataillon, und einer Ouvriers-Compagnie.

Sie formirt drey große Divisionen, wovon eine jede aus zwey Brigaden Infanterie, und einer Brigade Cavallerie besteht. Zwey Regimentern Linien-Infanterie, ein Bataillon leichter Infanterie, und eine sechspfündige leichte Batterie formiren eine Infanterie-, und zwey Regimentern Cavallerie, nebst einer fahrenden sechspfündigen Batterie, eine Cavallerie-Brigade. Außerdem kommt noch zu jeder Division eine zwölfpfündige Batterie. Eine fahrende und eine Positions-Batterie bleiben in Reserve.

Die Generalität der Königl. Baierischen Armee besteht aus Generals, Generalleutenants und Generalmajors der Infanterie und Cavallerie**). Die Generalleutenants sind gewöhnlich Divisionärs, und die Generalmajors Brigadiers. Die Uniform derselben ist jetzt der Uniform der Französischen Divisions- und Brigade-Generals fast gleich, nur tragen sie zu derselben die Baierische Cocarde und Schärpe.

Die Uniform des Generalstabes zeigt Tab. 54; bey jedem Divisionär ist ein Chef des Generalstabes angestellt, und außerdem noch mehrere Adjutanten, welche die Uniform der Regimentern; bey denen sie stehen, zur Auszeichnung aber weiße Federbüsche tragen.

Die Uniform der Königl. General-Adjutanten ist ein hellblauer Rock, mit orangen Rabatten. Kragen, Aufschläge und Unterfutter sind roth. Diese sind mit goldenen Lit-

*) Gott hat sie mir gegeben, wehe dem, der seine Hand darnach ausstreckt.

**) Im Jahre 1811 waren in der Armee 4 Generals der Infanterie, ein General der Cavallerie, 14 Generalleutenants und 24 Generalmajors.

zen gerade so besetzt, wie die Uniform des Generalstabes in Silber, auch haben sie Hüte mit breiten goldenen Tressen, und weiße Federbüsche (unten 4 Zoll hellblau). Sind die Adjutanten Generals, so tragen sie die Uniform der Generalität; ihre Anzahl beschränkt sich jetzt nur auf zwey.

Die Auszeichnung der Chargen der Officiere besteht in goldenen oder silbernen Litzen am Kragen, und zwar hat
 ein Unterlieutenant, eine Litze am Kragen;
 ein Oberlieutenant, zwey Litzen am Kragen;
 ein Capitain, drey Litzen am Kragen;
 ein Major, eine silberne oder goldene Einfassung um den Kragen und eine Litze;
 ein Obristlieutenant, eine eben dergleichen Einfassung und zwey Litzen;
 ein Obrist, Einfassung des Kragens und drey Litzen;

Die Unterofficiere zeichnen sich von den Gemeinen bloß durch bessere Säbel aus, welche etwas länger als die der Gemeinen und weiß garnirt sind. Auch tragen sie Stöcke.

Die Königliche Cavallerie

besteht jetzt nur aus Cheveaux-Legers, da die 2 Dragoner-Regimenter auch zu Cheveaux-Legers formirt worden, so daß deren Anzahl jetzt 6 ist. Ein jedes Regiment besteht aus 7 Escadrons. Zwey Escadrons bilden zusammen eine Division, die siebente ist eine Reserve-Escadron. Eine jede Escadron besteht incl. der Officiere, als: ein Rittmeister, ein Oberlieutenant und 2 Unterlieutenants, aus 150 Mann und 125 Pferden; jede Division wird durch einen Staabsofficier commandirt. Der Staab jedes Regiments, wozu ein Obrist, ein Obristlieutenant, 3 Majors und 2 Adjutanten gehören, besteht aus 18 Personen, das Regiment ist also 1068 Mann stark. — Auf Tab. 55 ist das Costume eines Officiers zu sehen, die Gemeinen haben dieselbe Uniform, nur keine Schärpen und Grad-Abzeichen am Kragen, weißes Lederzeug, und auf den Casquets weiße Federbüsche von Roßhaaren. Die Regimenter unterscheiden sich durch die Farbe der Rabatten, Kragen etc., so wie durch gelbe oder weiße Knöpfe von einander. Ad interim tragen die Officiere rüthlichgraue Röcke mit Kragen, Aufschlägen und Unterfutter von eben der Farbe wie auf dem Collet, ebenfalls mit dem Gradzeichen am Kragen.

Die Königliche Infanterie besteht:

1) Aus 12 Infanterie-Regimenter, deren jedes aus 2 Feld- und einem Reserve-Bataillon besteht. Ein jedes Feld-Bataillon ist aus einer Grenadier-, einer Schützen- und 4 Füsiliers-Compagnien zusammengesetzt; das Reserve-Bataillon indessen nur aus 4 Füsiliers-Compagnien. Eine jede Compagnie besteht aus 150 Mann, worunter ein Capitain, ein Ober- und ein Unterlieutenant. Den Staab des Regiments formiren ein Obrist, ein Obristlieutenant, 2 Majors, 2 Adjutanten etc., in Summa 36 Personen; das ganze

Regiment besteht aus 2436 Mann. Die Uniform der Linien-Infanterie zeigt Tab. 51 und 52, erstere einen Grenadier, und letztere einen Officier darstellend. Die Füsiliere tragen keine Pompons auf dem Casquet, die Schützen-Compagnie hat sie von grüner Wolle, und die Officiere grüne, die Grenadier-Officiere aber rothe Federbüsche. Die Regimenter unterscheiden sich durch die Farbe der Rabatten, Kragen etc., und durch gelbe oder weiße Knöpfe, und werden nach den Nummern benannt. Das erste Regiment, welches sich durch gelbe (bey den Officiere goldenen) Litzen auf den Rabatten auszeichnet, führt den Namen Leib-Regiment. Ad interim tragen die Officiere Fracks mit einer Reihe Knöpfe, mit Kragen und Aufschlägen wie an der Uniform.

2) Aus 6 Bataillons leichter Infanterie, jedes aus einer Carabinier-, einer Schützen- und 6 Füsiliers-Compagnien bestehend, wovon 2 Füsiliers-Compagnien eine Reserve-Division formiren. Die Stärke der Compagnien ist wie bey der Linien-Infanterie, ein Obristlieutenant commandirt das Bataillon, der ganze Staab, wozu ein Major und ein Adjutant gehören, besteht aus 24 Personen; das ganze Bataillon aus 1224 Mann. Auf Tab. 53 ist die Uniform eines Jägers oder Scharfschützen zu sehen. Die Carabiniers tragen rothe Pompons, und die Officiere dergleichen Federbüsche, die Füsiliere keine Pompons. Die Officiere tragen Röcke, wie die Linien-Infanterie-Officiere, grün mit Rabatten, Kragen etc., wie das Bataillon. Die Bataillons unterscheiden sich durch die Farbe der Kragen und Aufschläge*), so wie durch gelbe oder weiße Knöpfe.

Das Königliche Artillerie-Corps

besteht aus 4 Bataillons, ein jedes zu 4 Fuß- und einer fahrenden Artillerie-Compagnie gerechnet. Von den 4 Fuß-Compagnien ist die eine, eine sogenannte Positions-Batterie von 6 Stück zwölfpfündigen Kanonen, die drey übrigen, so wie die fahrenden Compagnien, besetzen jede 4 Stück sechspfündiger Kanonen, und 2 siebenpfündiger Haubitzen. Die Bairische Artillerie kann also 120 Geschütze ins Feld stellen. Die Artilleristen der fahrenden Artillerie sitzen auf dem Marsch und bey dem Manövriren auf der Lafette und Protze des Geschützes, so wie auf den dazu gehörigen Munitionswagen, welche besonders dazu eingerichtet sind. Eine jede Compagnie besteht aus einem Capitain, einem Ober- 2 Unterlieutenants, und 96 Mann, ein jedes Bataillon also aus 400 Mann. Der Staab der ganzen Artillerie besteht aus einem Generalleutenant (Inspecteur der Artillerie), einem Generalmajor, 2 Obristen, 4 Obristlieutenants, 4 Majors und 4 Adjutanten, zusammen aus 35 Personen.

Tab. 54 stellt die Uniform eines Artillerie-Officiers dar. Die fahrenden Artillerie-Officiere hatten sonst Collets wie die Cheveaux-Legers, jetzt haben sie aber Röcke, wie die Officiere der Fuß-Artillerie. Die Gemeinen tragen rothe Pompons wie die Grenadiere auf den Casquets, weißes Bandelierzeug, und sind mit einer Pistole armirt, statt der Säbel haben sie kurze Faschinenmesser. Die Ouvriers-Compagnie hat Uniform und Stärke der übrigen Compagnien.

*) Diese sind entweder roth, gelb oder hellblau, die Rabatten immer schwarz.

Die Officiers des Ingenieur-Corps tragen dieselbe Uniform wie die Artillerie-Officiere, nur mit dem Unterschied, daß sie alles in Silber tragen, was jene in Gold haben.

Das Artillerie- und Armee-Fuhrwesen-Bataillon besteht aus 4 Divisionen, jede von 2 Compagnien. Der Staat desselben besteht aus 22 Personen, worunter ein Bataillon-Chief*), ein Adjutant und 2 Ober-Schmiede; die 8 Compagnien sind 1200 Mann stark, nebst 80 Reit- und 640 Zugpferden. Das Bataillon steht mit unter dem Commando des Brigadiers der Artillerie. Die Uniform hat bey den Gemeinen den Schnitt der Cheveaux-Legers, sie ist hellgrau mit blauen Aufschlägen und Kragen, weißen Knöpfen, Panzerketten auf den Schultern, dazu Casquets wie die Artillerie, doch ohne Pompons. Die Officiers tragen hellgraue Röcke, mit blauen Rabatten, Kragen, Aufschlägen und Unterfutter, mit silbernen Knöpfen besetzt; übriges Schärpen, Panzerketten und Casquets, wie die Cheveaux-Legers-Officiers.

Die Uniform der Regiments-Quartiermeister, Auditeurs, Regiments- und Bataillons-Aerzte, ist dunkelblauer Rock mit silberner schmaler Stickerey am Kragen, weiße Unterkleider, und dreyeckigte Hüthe mit silberner Agraffe.

Recapitulation

der ganzen Stärke der Königl. Baierschen Armee.

Benennung der Corps.	Bataill.	Escadr.	Comp.	Stärke.
6 Regimenter Cheveaux-Legers à 1068 Mann	—	42	—	6408 Mann.
12 Regimenter Linien-Infanterie à 2436 M.	36	—	192	29232 —
6 Bataillons leichter Infanterie à 1224 M.	6	—	48	7344 —
4 Bataillons Artillerie à 500 M.	4	—	20	2035 —
1 Bataillon Train	1	—	8	1200 —
1 Compagnie Ouvriers	—	—	1	100 —
	47	42	269	46519 Mann.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde besteht indeß nur aus 30600 Mann; außer diesen Feldtruppen hat das Königreich Baiern aber noch ein ansehnliches und trefflich organisirtes Bürgermilitär.

Zur Belohnung und Auszeichnung militärischer Verdienste ist der Max-Joseph-Orden gestiftet. Er besteht aus drey Classen, nämlich aus Großkreuzen, Commandeurs und Rittern. Nur Generals können das Großkreuz erhalten. 6 Großkreuze erhalten 1500 fl., 8 Commandeurs 500 fl. und 50 Ritter 300 fl. jährliche Pension. Das Ordenszeichen besteht in einem viereckigten weiß emailirten Kreuze, in der Mitte mit dem Brustbilde des Königs. Das Kreuz umgiebt ein Eichenkranz, und über demselben befindet sich die Königl. Krone. Es wird an einem blau seidenen Bande mit weißer Einfassung im Knopfloch getragen. Die Großkreuze tragen das breite Ordensband über der rechten Schulter, und dazu einen in Silber gestickten Stern auf der linken Brust.

*) Entweder Obrist, Obristlieutenant oder Major.

Königlich Württembergische Armee.

Die Königl. Württembergische Armee besteht aus 1 Regiment Garde zu Pferde und 1 Regiment Garde zu Fuß, 2 Regimenter Cheveaux-Legers, 2 Regimenter Jäger zu Pferde, 1 Regiment Dragoner, 9 Regimenter Linien-Infanterie, 2 Bataillons leichter Infanterie, 2 Bataillons Fuß-Jäger, 1 Bataillon Scharfschützen, 3 Compagnien reitender, und 1 Bataillon Fuß-Artillerie.

Von diesen gehören zum Maison du Roi

1 Regiment Garde zu Pferde, 1 Regiment Garde zu Fuß, 1 Regiment Leib-Cheveaux-Legers, 1 Regiment Jäger König zu Pferde, 1 Bataillon Jäger König zu Fuß, und 2 Batterien reitender Artillerie, nebst dem gesammten Generalstab der Armee.

Die ganze Armee formirt fünf Divisionen, und zwar

1te Cavallerie-Brigade.	1 Regiment Garde zu Pferde.
2te Cavallerie-Brigade.	1 Regiment Leib-Cheveaux-Legers.
3te Cavallerie-Brigade.	1 Regiment Jäger König zu Pferde.
4te Cavallerie-Brigade.	1 Regiment Garde zu Fuß.
5te Cavallerie-Brigade.	1 Bataillon Fuß-Jäger König.
6te Cavallerie-Brigade.	1 Regiment Kronprinz Dragoner.
7te Cavallerie-Brigade.	1 Batterie reitender Artillerie.
8te Cavallerie-Brigade.	1 Regiment Cheveaux-Legers.
9te Cavallerie-Brigade.	1 Regiment Jäger zu Pferde.
10te Cavallerie-Brigade.	2 Regimenter Linien-Infanterie.
11te Cavallerie-Brigade.	1te Brigade, ein Bataillon Fuß-Artillerie.
12te Cavallerie-Brigade.	2te oder leichte Infanterie-Brigade.
13te Cavallerie-Brigade.	1 Bataillon Fuß-Jäger.
14te Cavallerie-Brigade.	1 Bataillon Landscharfschützen.
15te Cavallerie-Brigade.	2 Brigaden, zu 2 Regimenter Linien-Infanterie.

Die Königl. Württembergische Generalität besteht aus 2 Feldmarschällen, 2 Feldzeugmeistern, 5 Generalleutenants der Cavallerie, 5 Generalleutenants der Infanterie, 5 Generalmajors der Cavallerie und 11 Generalmajors der Infanterie. Die Generalleutenants commandiren die Divisionen, und die Generalmajors die Brigaden. Tab. 60 zeigt die Uniform eines Generalmajors. Die Generalleutenants haben um Kragen und Aufschlag eine doppelt umlaufende Stickerey. Bey den Cavallerie-Generalen ist die Stickerey in Silber, bey den Infanterie-Generalen in Gold. Die Generals, so Chefs von Regimentern sind, tragen auch noch die Uniform des Regiments, mit 2 General-Epaulets.

Die Königl. General-Adjutanten tragen dunkelblaue Röcke wie der Generalstaab (Tab. 61). Die Rabatten, Kragen und Aufschläge sind von schwarzen Sammet, mit demselben Tressenbesatz in Gold, wie Tab. 61 in Silber. Dazu zwey Generals-Epaulets und ein goldenes Achselband auf der rechten Schulter. Die Flügel-Adjutanten haben dieselbe Uniform, mit dem Unterschiede, das Epaulets und Tressenbesatz in Silber sind. Im Jahre 1811 waren 5 General- und 8 Flügel-Adjutanten des Königs in der Armee.

Die Uniform des Königl. Generalstabes, die auch zugleich die der Ingenieur-Officiers ist, zeigt Tab. 61.

Die Auszeichnung der Officiers-Chargen besteht in den Epaulets, jenachdem sie auf der linken oder rechten Schulter getragen, mit oder ohne Bouillons besetzt sind.

Ein Lieutenant trägt ein Epaulet ohne Bouillons auf der linken, und ein Contre-Epaulet auf der rechten Schulter.

Ein Ober-Lieutenant, so wie alle Adjutanten, tragen das Epaulet auf der rechten, und das Contre-Epaulet auf der linken Schulter.

Ein Staabs-Hauptmann trägt ein Epaulet mit Bouillons auf der linken Schulter.

Ein Hauptmann trägt dasselbe Epaulet auf der rechten Schulter.

Ein Major oder Obristlieutenant trägt 2 Epaulets ohne Bouillons.

Ein Obrist 2 ganze Epaulets mit Bouillons.

Anmerk. Ist ein Obristlieutenant oder Major Regiments- oder auch nur Bataillons-Commandant, so trägt er wie der Obrist 2 Epaulets mit Bouillons, und sämtliche Staabs-Officiere und Adjutanten steife Stiefeln und Sporen.

Die Unterofficiere zeichnen sich durch einen Tressenbesatz um Kragen und Aufschläge, so wie durch Stöcke, welche sie tragen, aus. Die Feldwebel und Quartiermeister tragen zur Auszeichnung diesen Tressenbesatz doppelt.

Cavallerie.

Diese besteht:

1) Aus dem Regimente Garde zu Pferde. Dieses besteht, so wie alle übrigen Cavallerie-Regimenter aus 4 Escadrons und 600 Pferden. Bey jeder Escadron steht ein Rittmeister, ein Ober- und ein Unterlieutenant. Die erste Escadron dieses Regiments formirt die sogenannte Leib-Jäger-Garde, von welchen Tab. 62 einen Officier darstellt. Die Gemeinen dieser Garde tragen grüne Federbüsche, und die Cordons an den Bärenmützen sind von gelber Wolle. Officiers und Gemeine tragen auch rothe Super-Westen wie die Garde du Corps Tab. 63, mit einem doppelten Stern vor der Brust und auf dem Rücken, die Gemeinen schwarze Feldbinden und Lederzeug.

Die zweyte Escadron formirt die Garde du Corps, deren Uniform Tab. 63 darstellt. Bey den Officiers ist der Helm und Säbel von massiven Silber. Auf ersterem tragen sie weiße Federbüsche.

Die dritte und vierte Escadron besteht aus Grenadiern zu Pferde, deren Uniform auf Tab. 64 in der Darstellung eines Officiers zu ersehen ist. Die Gemeinen haben schwarze Federbüsche, und weißes Bändelzeug, auch weiße Epaulets. Die Escadron Garde du Corps hat außer der oben angeführten Uniform, auch noch die Uniform der Grenadiers zu Pferde, so das, wenn es erfordert wird, diese drey Escadrons auch zusammen in einerley Uniform als Grenadiers ausdrücken können.

2) Aus zwey Regimenten Cheveaux-Legers, deren Uniform auf Tab. 65 und 66 zu ersehen. Der dargestellte Officier ist vom Leib-Cheveaux-Legers-Regiment.

3) Aus zwey Regimenten Jäger zu Pferde. Tab. 67 zeigt einen Jäger vom Regiment Königs Jäger. Das zweyte Regiment hat Kragen und Aufschläge gelb. Die Officiers dieser Regimenten tragen Epaulets nach ihren Graden mit massiven silbernen Schuppen, das zweyte Regiment auch noch gelblederne Hosen.

4) Aus einem Dragoner-Regiment (Kronprinz). Dessen Uniform zeigt Tab. 68. Die Officiers tragen Chacots wie die Garde-Füseliers-Officiers. Tab. 70 mit weißen Federbüschen; Epaulets nach ihren Graden, und schwarz lackirte Cartouchen mit silbernen Verzierungen wie die Leib-Cheveaux-Legers-Officiers.

Zum Staabe eines Cavallerie-Regiments gehören ein Commandeur, ein Major, ein Adjutant, ein Regiments-Quartiermeister, ein Auditeur, ein Regiments-Arzt und ein Staabs-Trompeter.

Infanterie.

Diese besteht:

1) Aus dem Regiment Garde zu Fuß. Dasselbe ist aus 4 Grenadier- und einer Füselier-Compagnie zusammengesetzt. Eine jede Compagnie besteht, so wie bey der ganzen übrigen Infanterie, aus einem Capitain, einem Ober-, einem Unterlieutenant, und 170 Mann, worunter 150 Gemeine. In Friedenszeiten wird die Compagnie auf 120 Mann (Gemeine) reducirt, im Fall eines eintretenden Krieges aber sogleich wieder completirt. Tab. 69 stellt einen Grenadier, und Tab. 70 einen Füselier-Officier dar. Der Unterschied der Uniform besteht allein in der Kopfbekleidung, die aus beyden Tableaux zu ersehen ist.

2) Aus 9 Regimentern Linien-Infanterie. Jedes derselben besteht aus 2 Bataillons zu 4 Compagnien. Bey den mehresten Regimentern formirt die älteste Compagnie die Grenadier-Compagnie des Regiments, welche sich indest nur durch ein Schild von anderer Form am Casquet auszeichnen, auf welchem außer dem königlichen Wappen noch 2 Granaden befindlich sind. Die Uniform der Linien-Infanterie ist aus Tab. 71 und 72 zu ersehen. Die Regimenten unterscheiden sich durch die Verschiedenheit der Farbe des Kragens, Aufschlägen, Unterfutter etc.; so wie durch goldene und silberne Knöpfe von einander. Sie werden nach Nummern benannt, denen noch der Name des Chefs, wenn es ein Prinz vom königl. Hause ist, hinzugefügt wird.

Der Staab eines jeden Regiments besteht aus 36 Personen, worunter ein Regiments- und ein Bataillons-Commandeur, 2 Majors, 2 Adjutanten, ein Regiments-Quartiermeister, ein Auditeur, ein Regiments- und ein Bataillons-Arzt. — Das ganze Regiment ist also 1420 Mann stark.

5) Aus 2 Bataillons leichter Infanterie zu 4 Compagnien. Der Staab desselben, worunter ein Bataillons-Commandeur und ein Adjutant, besteht aus 20 Personen. Jedes Bataillon ist also 740 Mann stark. Deren Uniform zeigt Tab. 75. Die Officiere tragen Röcke, und Epaulets nach ihren Graden, beyde Bataillons unterscheiden sich durch gelbe und weisse Knöpfe.

4) Aus 2 Bataillons Fufs-Jäger, welche ganz die Organisation der leichten Infanterie haben. Tab. 74 stellt einen Officier vom Jäger-Bataillon König dar. Die Gemeinen haben gezogene Büchsen und schwarzes Lederzeug. Beyde Bataillons unterscheiden sich durch gelbe und weisse Knöpfe, auch hat das Bataillon König, wie alle Corps, die zum Maison du Roi gehören, zur Auszeichnung eine gelbe (bey den Officiers goldene) Litze am Kragen.

5) Aus einem Bataillon Landscharfschützen. Dieses existirt nur komplett in Kriegszeiten. In Friedenszeiten ist es bis auf einige Officiere und Scharfschützen größtentheils entlassen, welche zum innern Dienst im Lande gebraucht werden. Ihre Uniform ist vom Schnitt der Jäger. Die Grundfarbe grau mit grünen Kragen, Aufschlägen und Federbüschen. Die Epaulets der Officiere sind in Silber, die Knöpfe weisse, und das Lederzeug der Gemeinen schwarz lackirt. Das ganze Bataillon besteht in Kriegszeiten aus 4 Compagnien und 568 Mann.

Die Artillerie-Brigade

besteht aus 3 Compagnien reitender, und einem Bataillon Fufs-Artillerie zu 5 Compagnien.

Die zwey erten reitenden Compagnien (welche zum Maison du Roi gehören) bestehen jede incl. einem Capitain, einem Ober- und einem Unterlieutenant aus 156 Mann, und besetzen jede eine Batterie von 6 leichten Geschützen. Die dritte Batterie ist etwas schwächer, und besetzt nur 4 Piecen, daher sie auch nur ein Capitain, ein Lieutenant und 80 Mann stark ist. Alle 3 Compagnien haben verschiedene Uniform. Tab. 75 zeigt die Uniform eines Officiers von der ersten Compagnie. Die Artilleristen haben dieselben Litzen von Bandborten, weisses Lederzeug, und auf den Casquets Büsche von Roßhaaren, dazu schwarze Feldbinden. Die zweyte Compagnie unterscheidet sich von der ersten darin, daß sie keine Litzen auf den Rabatten hat. Die dritte Compagnie hat gar keine Litzen, die Knöpfe und Garnirung der Casquets sind gelb.

Das Fufs-Artillerie-Bataillon besteht aus 4 Feld- und einer Reserve-Park-Compagnie. Erstere besetzen jede eine Batterie von 6 Geschützen*), und bestehen jede aus

*) Aber von dreyerley Calibre, nämlich 12pfündner, 6pfündner, und 7pfündigen Haubitzen!

156 Mann incl. 3 Officiere. Die letztere ist zur Bedienung des Parks der Artillerie sowohl, als der ganzen Armee bestimmt, und besetzt außerdem noch zwey schwere Haubitzen; sie besteht aus 340 Mann, wobey ein Capitain, 2 Ober- und 2 Unterlieutenants. — Die Uniform der Fufs-Artillerie ist der dritten reitenden Batterie fast gleich, nur tragen die Artilleristen keine Feldbinden, Federbüsche und Sporen. Die Officiere tragen Röcke mit goldenen Epaulets.

Sowohl bey der reitenden als Fufs-Artillerie sind die Train-Soldaten den Compagnien mit incorporirt, und in den Etats mitgerechnet; sie haben dieselbe Uniform ohne Rabatten, dazu schwarze Filz-Chacots mit einem messingenen runden Bleche vor demselben. — Die reitende, und die Fufs-Artillerie wird jede besonders von einem Staabs-Officier commandirt. Beyde stehen unter einem General als Brigadier.

Die Regiments-Quartiermeister und Auditeurs tragen die Uniform der Officiere des Regiments, bey welchem sie stehen ohne Epaulets und Casquets. Die Regiments-Aerzte hellblaue Röcke mit schwarzen Kragen und Aufschlägen, am Kragen und über dem Aufschlage zwey goldene Litzen, auf der rechten Schulter ein goldenes Epaulet ohne Contre-Epaulet.

Recapitulation

der ganzen Stärke der Württembergischen Armee.

Benennung der Corps	Bataill.	Escadr.	Comp.	Stärke.
6 Regimenter Cavallerie	—	24	—	3600 Mann.
1 Regiment Garde zu Fufs	1	—	5	787 —
9 Regimenter Linien-Infanterie	18	—	72	12780 —
2 Bataillons leichter Infanterie	2	—	8	1428 —
2 Bataillons Fufs-Jäger	2	—	8	1428 —
1 Bataillon Landscharfschützen	1	—	4	568 —
1 Brigade Artillerie	1	—	8	1459 —
	25	24	105	22050 Mann.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt 12000 Mann.

Der zur Auszeichnung militärischer Verdienste bestimmte Militär-Verdienst-Orden besteht aus Großkreuzen, Commandeurs und Ritttern, und ist mit Pensionen für die ältesten Mitglieder jeder Classe verbunden. 2 Großkreutze erhalten 2000, 4 Commandeurs erster Classe 1200, 12 Commandeurs zweyter Classe 1000, und 52 Ritter 300 Gulden*) Pension. Das Ordenszeichen besteht für die Großkreutze aus einem mit Gold und Silber gestickten Stern, in dessen Mitte in einem blauen Felde die Chiffre FR, und in den äußern Feldern die Umschrift bene merentibus sich befindet.

Die Commandeurs tragen ein goldenes, in den äußern Feldern weiß, und in den mittlern blau emailirtes Kreuz mit obiger Inschrift und Chiffre, oberhalb ist die Königl. Krone angebracht.

*) Rheinisch.

Die Ritter tragen ein kleineres Kreuz als das vorige ohne Krone, an einem gelben Seidenen mit schwarzen Streifen eingefassten Bande im Knopfloch. Die Commandeurs den Orden auf der Brust, an einem um den Hals gehenden Bande. — Sämmtliche Mitglieder dieses Ordens haben die Rechte und Vorzüge des Adels.

E.

Königlich Sächsische Armee.

Die Königl. Sächsische Armee besteht nach der im Jahre 1810 neu erhaltenen Organisation aus 1 Division Cavallerie, 2 Divisionen Infanterie, 1 Regiment Artillerie zu Fuß, 1 reitenden Artillerie-Brigade, 1 Pontonnier-Compagnie, 1 Train-Bataillon und einem Corps Ingenieurs.

Die drey Divisionen bestehen aus:

Die Cavallerie-Division.	1 Regiment Garde du Corps.
	1te Brigade 1 Regiment Husaren.
	2te Brigade 2 Regimenter Cheveaux-Legers.
1te Infanterie-Division.	3te Brigade 2 Regimenter Cürassiers.
	4te Brigade 2 Regimenter Cheveaux-Legers.
	1 Regiment Leib-Grenadier-Garde.
2te Infanterie-Division.	1te Brigade 2 Regimenter Linien-Infanterie.
	2te Brigade 2 Regimenter Linien-Infanterie.
	3te Brigade 2 Regimenter leichter Infanterie.
	4te Brigade 1 Corps Fuß-Jäger.

Die Königl. Sächsische Generalität besteht aus Generals, Generalleutenants und Generalmajors. Deren Uniform zeigt Tab. 76. Die Distinction der drey General-Char- gen besteht bey dem General: in einer doppelten Stickerey auf Kragen und Aufschlägen. Bey dem Generalleutenant: ist die Stickerey am Kragen nur einfach, und am Aufschlag doppelt. Bey dem Generalmajor ist beydes einfach. — Die Generals der Cavallerie tragen weiße Federbüsche*). Die Generalleutenants commandiren gewöhnlich Divisionen, und die Generalmajors Brigaden. Jedem Divisionär ist ein Chef des Generalstaabes und 2 Adjoints, jedem Brigadier aber 2 Brigade-Adjutanten von den Regimentern zugetheilt.

Die Adjutantur des Königs besteht in General- und Flügel-Adjutanten**), nebst dem Generalstaabe, der aus 15 Officiers von allen Graden besteht; welche theils bey dem Könige selbst, theils als Chefs des Generalstaabes bey den Divisionen angestellt sind. Die

*) Im Jahre 1811 waren 5 Generals, 14 Generalleutenants und 11 Generalmajors in der Armee.

**) Im Jahre 1811 waren 5 General- und 3 Flügel-Adjutanten in der Armee.

Uniform den General- und Flügel-Adjutanten ist fast dieselbe, wie die des Französischen Generalstabes (Tab. 5), nur tragen sie 2 General-Epaulets, und ein goldenes Achselband auf der linken Schulter. — Die Galla-Uniform ist ganz wie die der Französischen Adjutants commandants (Tab. 3), und ist nur die Form der gestickten Schleifen etwas anders; die Kragen, Aufschläge und Unterfutter sind blau, dagegen die Unterkleider roth.

Der Generalstab trägt dunkelblaue Röcke mit dergleichen Unterfutter, ponceau-rothe Kragen, und Aufschläge; mit 2 goldenen gestickten Schleifen, wie bey dem Französischen Generalstab (Tab. 5), dazu Hüthe mit weißen Federbüschen. Die Officiers des Königlich Generalstabes tragen außerdem noch goldene Achselbänder.

Die Auszeichnung der Officiers-Chargen ist ganz wie bey der Kaiserl. Französische Armee durch Epaulets, so wie ebenfalls die Unterofficiers sich von den Gemeinen auf eben dieselbe Art durch Tressen oder Bandborten auf dem Arm auszeichnen. Auch tragen sie silberne oder goldene Tressen oben um den Chacot; die Feldwebel außerdem noch silberne und rothe Port-d'Epées.

Die Cavallerie besteht:

1) Aus einem Regimente Garde du Corps, welches, so wie alle übrigen Cavallerie-Regimenter (das Husaren-Regiment ausgenommen) aus 4 Esquadrons oder 8 Compagnien, und 768 Mann besteht. Bey jeder Compagnie steht 1 Rittmeister, 1 Premier-, und 2 Second-Lieutenants. Der Staab des Regiments besteht aus 18 Personen, worunter 1 Obrist, 1 Obrist-Lieutenant, 2 Majors und 1 Adjutant. Tab. 77 stellt einen Garde du Corps dieses Regiments dar. Die Officiere tragen dieselbe Uniform, nur sind die Borten welche das Collet einfassen von goldenen Tressen. Helm, Achselband, Cartouche und alles übrige ist ganz wie bey den Cürassier-Officiers (Tab. 78.) Die Interims-Uniform der Officiere besteht in einem rothen Rock mit blauen Kragen, Aufschlägen und Unterfutter; Epaulets, und Achselbänder sind wie beim Collet.

2) Aus 2 Regimenten Cürassiers. Das 1. Regiment ist nach der besondern Auszeichnung im Feldzuge Anno 1807 zur Leib-Cürassier-Garde erhoben. Tab. 78 zeigt einen Officier dieses Regiments, das 2. Regiment hat die Kragen, Aufschläge etc. gelb, die Epaulets und Knöpfe sind in Silber, jedoch tragen sie keine Achselbänder. Die Gemeinen haben um die Kragen, Aufschläge, und vorne herunter statt der Tressen einen Besatz von gelben Borten, und sind sonst ganz denen Garde du Corps ähnlich.

3) Aus 4 Regimenten Cheveaux-Legers. Deren Uniform zeigt Tab. 79. Die Officiere tragen rothe Röcke, mit Epaulets nach ihren Graden, Cartouchen wie die Cürassier- und Chacots wie die Infanterie-Officiere mit weißen Federbüschen. Die 4 Regimenter unterscheiden sich durch grüne, hellblaue, schwarze und zeisiggrüne Kragen, Rabatten und Aufschläge voneinander. Eins dieser Regimenter hat jetzt Lanzen und die auf Tab. 80. dargestellte Uniform bekommen.

4) Aus 1 Regiment Husaren, welches 8 Esquadrons und 1067 Mann stark ist. Tab. 81. stellt einen Husaren-Officier dar; die Chargenauszeichnung derselben ist wie in der

Französischen Armee (Seite 6). Die Husaren haben Schnüre und übrigen Besatz von weißer Wolle, rothe Schärpen, und weißes Lederzeug.

Die Infanterie besteht:

1) Aus 1 Regiment Leib-Grenadier-Garde zu 2 Bataillons von 4 Compagnien. Das ganze Regiment besteht incl. des Stabes aus 1666 Mann, jede Compagnie aus 1 Capitain, 1 Premier-Lieutenant, 1 Second-Lieutenant und 180 Mann. Der Stab besteht incl. 1 Obrist, 1 Obristlieutenant, 2 Majors und 2 Adjutanten aus 38 Personen. Auf Tab. 82 ist ein Grenadier dargestellt. Die Officiere tragen dieselbe Uniform mit einer silbernen Stickerei auf Kragen, Rabatten und Aufschlägen, silberne Epaulets nach ihren Graden und Achselbänder auf der rechten Schulter. Ad interim tragen die Grenadier noch dreieckige Hüthe mit silbernen Tressen eingefast.

2) Aus 8 Regimenten Linien-Infanterie, jedes zu 2 Grenadier-Compagnien, und 2 Musquetier-Bataillons zu 4 Compagnien. Die Organisation der letztern ist der, der Garde Compagnien gleich, so auch der Stab des Regiments. Alle 10 Compagnien nebst dem Staabe bestehen aus 2073 Mann. Tab. 83 und 84 zeigen die Uniform der Infanterie, die Grenadiers tragen rothe Federbüsche und Cordons am Chacot. Die Schützen-Officiere grüne Federbüsche. Die Interims-Uniform der Officiere ist von weißblau melirtem Tuch, übrigens wie die Parade-Uniform, zu dieser werden graue Hosen getragen. Zwey Regimenter haben nach Brigaden, Kragen, Rabatten, und Aufschläge von einerley Farbe, und unterscheiden sich nur durch gelbe und weiße Knöpfe, und bey denen Officiere noch durch goldene oder silberne Epaulets, und Besatz des Chacots aus. Die 4 Brigaden Linien-Infanterie unterscheiden sich also durch die Hauptfarben der Doublirung als ponceau, blau, gelb und grün. Die 4 Grenadier-Compagnien einer Brigade stoßen zusammen, und formiren unter dem Commando eines Stabs-Officiers, ein Grenadier-Bataillon, so daß jede Brigade aus einem Grenadier-Bataillon und 4 Bataillons Fusiliers besteht.

3) Aus 2 Regimenten leichter Infanterie, zu 2 Bataillons, jedes zu 4 Compagnien. Die Organisation und Stärke ist ganz der, des Regiments Leib-Grenadier-Garde gleich. — Die Uniform eines Officiers dieses Corps zeigt Tab. 85. Die Uniform der Gemeinen weicht darin ab, daß sie (sowie auch die Officiere ad interim), graue Hosen tragen. Sie haben ebenfalls schwarzes Lederzeug und auf der Patrontasche ein Jägerhorn von Messing. Der Chacot hat grüne Cordons, und ein gelbes Schild, worauf die Nummer des Regiments, und ein Jägerhorn befindlich ist.

4) Aus 1 Corps Jäger zu Fuß aus 124 Mann (incl. 3 Officiere) bestehend. Es ist fast ganz wie die leichte Infanterie uniformirt, nur haben sie Rabatten von schwarzen Tuch, auf dem Chacot bloß ein Jägerhorn. Die Officiere haben am Kragen zwey gestickte goldene Schleifen, und weiße Beinkleider.

Das Artillerie-Corps besteht:

1) Aus einem Regimente Artillerie zu Fuß von 16 Compagnien. Jede Compagnie besteht aus 1 Capitain, 1 Premier- und 2 Second-Lieutenants, und 113 Mann. Der Stab des Regiments worunter 1 Obrist, 1 Obristlieutenant, 3 Majors und 7 Adjutanten ist 24 Personen, und das ganze Regiment 1848 Mann stark. Auf Tab. 86 ist die Uniform eines Officiers zu sehen; in Parade tragen sie weiße Hosen. Die Canonier haben dieselbe Uniform jedoch etwas verkürzt (so wie die Infanterie) dazu Chacots mit rothen Cordons und Federbüschen, gelbes Lederzeug, und Gewehre.

2) Aus einer Brigade reitender Artillerie, von 2 Compagnien, jede zu 4 Officiere und 116 Mann. Die Brigade commandirt 1 Major, dem 1 Adjutant beigegeben ist. Die Uniform der reitenden Artillerie weicht darin von der Fuß-Artillerie ab, daß sie weiße Beinkleider, Husaren-Stiefeln und Sabel tragen, die Officiere tragen außerdem noch Cartouchtaschen, mit einem Bandelier von goldenen Tressen. Die Pferde-Equipage ist ungrisch.

3) Aus 1 Compagnie Pontonier, incl. 3 Officiere aus 57 Mann bestehend, deren Uniform ist der Artillerie-Uniform gleich.

4) Aus einem Train-Bataillon, aus 1 Capitain, 1 Lieutenant und 328 Mann bestehend. Die Train-Soldaten tragen hellblaue Collets mit einer Reihe weißer Knöpfe, darauf schwarze Kragen und Aufschläge, graue Ueberhosen, und Chacots mit weißem Cordon und Federbusch. Der Sabel wird an einem schwarz ledernen Bandelier getragen. Die Officiere tragen dergleichen Rösche mit silbernen Epaulets, Chacots wie die Infanterie-Officiere (Tab. 80) und eine Cartouche an silbernem Bandelier.

Die Ingenieur-Officiere tragen ganz die Uniform der Artillerie-Officiere zu Fuß, mit silbernen Epaulets und Knöpfen, deren Anzahl ist jetzt 30 von allen Graden.

Außer den oben angeführten Feldtruppen, bestehen noch unter dem Namen der Eximirten-Corps, 1) die sogenannte Schweitzer-Leibgarde von 120 Mann, 2) das adeliche Cadetten-Corps, 146 Mann stark, 3) 1 Garnison, und 3 Halb-Invaliden-Compagnien zusammen 608 Mann stark. — Das ganze Eximirte-Corps besteht also aus 874 Mann.

Recapitulation

der ganzen Stärke der Königl. Sächsischen Armee.

Benennung der Corps.	Bataillons.	Esqd.	Compagn.	Stärke.
7 Regimenter Cavallerie	—	28	56	5502 Mann.
1 Regiment Husaren	—	8	—	1067 —
1 Regiment Leib-Grenadier-Garde	2	—	8	1666 —
8 Regimenter Linien-Infanterie	20	—	80	16584 —
2 Regimenter leichter Infanterie	4	—	16	3304 —
1 Corps Fuß-Jäger	—	—	1	124 —
1 Regiment Fuß-Artillerie	—	—	16	1848 —
1 Brigade reitender Artillerie	—	—	2	242 —
1 Compagnie Pontonier	—	—	1	57 —
1 Train-Bataillon	1	—	—	330 —
Ingenieur-Corps	—	—	—	47 —
Eximirte Corps	—	—	5	874 —
	27	36	185	31645 Mann.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt indeß nur 20000 Mann. Der militärische Orden des Königreichs ist der Heinrichs-Orden. Er besteht in einem goldenen 8 eckigen Kreuze mit einer weiß emaillirten Einfassung. In der Mitte ist ein kleines emaillirtes Schild, auf welchem der Kaiser Heinrich geharnischt abgebildet ist. Auf der andern Seite befindet sich das Sächsische Wappen, und auf dessen blauer Einfassung stehn die Worte *Virtuti in bello*. Es wird an einem blau gewässerten Bande mit schmaler silberner Einfassung getragen. Der Orden bestehet aus Großkreuzen, Comandeurs, und Kleinkreuzen, eine bestimmte Anzahl Ritter erhält eine jährliche Pension. — Der König ist Großmeister des Ordens.

F.

Königlich Westphälische Armee.

Der Bestand der Königlich Westphälischen Armee ist, außer den Könighchen Gardes: 2 Regimente Cürassiers, 1 Regiment Cheveaux-Legers, 2 Regimente Husaren, 8 Regimente Linien-Infanterie, 4 Bataillons leichter Infanterie, 1 Regiment Artillerie, 2 Esquadrone Train, und 1 Corps Gendarmerie.

In Kriegszeiten formirt dieselbe Divisionen und Brigaden, wie die K. Französische Armee.

Die Königlich Westphälischen Generals-Chargen sind Divisions- und Brigade-Generals, sie haben ganz die Uniform der gleichnamigen Chargen in der Französischen Armee, bloß daß sie am Hute die Westphälische Cocarde tragen. *) Die Uniform der Aides de Camp oder Adjutanten der Generals ist auf Tab. 87 zu sehen. Die Adjutanten des Königs tragen einen dunkelgrünen Rock von demselben Schnitt mit durchlaufender silberner Stickerey, rothe Westen mit silbernen Schnüren, 2 General-Epaulets, und ein silbernes Achselband.

Die Officiers-Chargen unterscheiden sich nicht allein durch Epaulets, wie bei der Französischen Armee, sondern auch noch durch silberne oder goldene Winkelhaken an beiden Seiten des Chacots wie bei der Italienischen Armee. Die Auszeichnung der Unterofficiers-Chargen ist ganz wie bei der Französischen Armee.

Die Könighche Garde bestehet:

1) Aus 1 Esquadron Garde du Corps von 154 Mann wobei 4 Officiers. Auf Tab. 88 ist die Uniform eines Officiers in der Galla-Uniform zu sehen. Die Garde du Corps tragen dieselbe Uniform mit 2 contre Epaulets ohne Achselbänder, die Litzen auf den Rabatten haben keine Quasten. Die Interims-Uniform ist auf Tab. 89 zu sehen.

*) Im Jahr 1811 waren 4 Divisions- und 12 Brigade-Generals in der Armee. Im Jahr 1813 hatte der König 10 Adjutanten.

Der Capitain der Garde du Corps hat Generals-, der Lieutenant Obrist-, und der Sous-Lieutenant Majors-Rang in der Armee, und tragen diese Officiers ebenfalls die Epaulets nach diesem Range. Die Garde du Corps haben sämtlich Officiers-Rang und Gage.

2) Aus 1 Regiment Cheveaux-Legers zu 4 Esquadrone, oder 8 Compagnien im Ganzen 673 Mann stark. Tab. 90 zeigt die Uniform eines Cheveaux-Legers. Die Officiere haben goldene Epaulets und Tressen-Besatz auf den Hosen wie die Französischen Chasseurs-Officiere der Garde, dazu die Litzen und Achselbänder wie die Gemeinen in Gold. Die Helme sind auf das sauberste gearbeitet und vergoldet. Die 1. Esquadron führt jetzt Lanzen.

3) Aus 1 Bataillon Grenadier zu Fuß. Dieses bestehet aus 6 Compagnien und 850 Mann. Auf Tab. 91 ist ein Grenadier dieses Corps dargestellt. Die Officiere tragen die Schleifen auf den Rabatten, so wie die Fangschnüre und Epaulets in Gold; in Parade das ganze Bataillon weiße Camaschen.

4) Aus 1 Bataillon Jäger von 6 Compagnien und 850 Mann. Tab. 92 stellt einen Officier dieses Bataillons dar; die Chasseurs haben verkürzte Röcke wie die Chasseurs-Carabiniers (Tab. 92) mit demselben Besatz wie die Officiere von weißen Bandborten, dazu grüne Epaulets, und weißes Lederzeug.

5) Aus 1 Bataillon Jäger-Carabiniers, von derselben Organisation. Deren Uniform ist auf Tab. 93 zu sehen. Die Officiere haben goldene Epaulets, dergleichen Litzen am Kragen und goldene Fangschnüre am Chacot; auf den Beinkleidern goldenen Besatz wie (Tab. 92).

Die Cavallerie bestehet:

1) Aus 2 Regimente Cürassiers von 4 Esquadrone oder 8 Compagnien, im Ganzen jedes 814 Mann stark. Tab. 94 zeigt die Uniform eines Officiers vom 1. Regiment, die Cürassiers tragen rothe Epaulets, und weißes Bandalierzeug. Das 2. Regiment welches erst neu errichtet worden, hat ganz die Uniform der Französischen Cürassiers, mit Cürassen erhalten, und wie es heißt, soll das 1. Regiment eben so uniformirt werden.

2) Aus 1 Regiment Cheveaux-Legers von derselben Stärke. Dasselbe ist wie die Garde-Cheveaux-Legers uniformirt mit dem Unterschiede, daß Kragen, Aufschläge, und Unterfutter gelb sind. Der Besatz auf den Collets fällt weg, und die Knöpfe und Epaulets der Officiere sind von Silber.

3) Aus 2 Regimente Husaren, ebenfalls 4 Esquadrone und 814 Mann stark. Das 1. Regiment ist beinahe ganz dem 8., und das 2. Regiment dem 10. Französischen Husaren-Regimente gleich. Die Husaren haben sämtlich schwarzes Lederzeug; ad interim tragen die Officiere auf den Dollmans und Pelzen seidene Schnüre, von derselben Farbe.

Die Infanterie bestehet:

1) Aus 8 Regimente Linien-Infanterie, jedes aus 3 Feld-, und 1 Depot-Bataillon bestehend. Jedes Bataillon bestehet aus 1 Grenadier, 1 Voltigeur, und 4 Füsilier-Compagnien, jede Compagnie incl. 3 Officiere aus 140 Mann. Das Depot-Bataillon hat nur

4 Füsiliers-Compagnien. Das ganze Regiment ist incl. dem Staabe (der aus 1 Obrist, 1 Gros-Major, 3 Bataillons-Chefs und 3 Adjutanten, in Summa aus 40 Personen besteht) 3150 Mann stark. Auf Tab. 95 ist die Uniform der Infanterie zu sehen, die Grenadiers tragen Chacots mit rothen Federbüschen und Fangschnüren (die des 1. Regiments tragen Bärenmützen) und rothe Epaulets, die Voltigeurs grüne Federbüsche, und Epaulets; und vorne am Chacot ein Jägerhorn, in welchem die No. des Regiments befindlich ist. Die Officiere der Infanterie tragen weiße Röcke mit dunkelblauen Rabatten, Kragen, Aufschlägen, und Unterfutter; Chacots ohne Cordon, und goldene Epaulets nach ihren Graden, den Degen an einem weißlackirten Bandelier über der rechten Schulter. Sämmtliche Staabs-Officiere und Adjutanten weiße Federbüsche. Ad interim tragen alle Officiere dunkelblaue Fracks und Hosen, auch graue Ueberröcke. Die Regimenter unterscheiden sich in sich durch die Nummer auf den Knöpfen.

2) Aus 4 Bataillons leichter Infanterie, jedes zu 6 Compagnien und 580 Mann. Tab. 96 zeigt deren Uniform. Die Grenadiers welche den Namen Carabiniers führen, haben rothe Federbüsche und Epaulets, die Voltigeurs dergleichen grüne. Die Officiere tragen grüne Röcke mit silbernen Epaulets, und dergleichen Gradzeichen am Chacot.

Das Artillerie Regiment

besteht aus 10 Compagnien wovon 2 reitende, und 8 Fuß-Artillerie-Compagnien.

Eine Compagnie reitender Artillerie besteht aus 1 Capitain 1^{er} und 1 Capitain 2^{er} Classe, 1 Lieutenant en premier, 1 Lieutenant en second und 78 Mann. Auf Tab. 97 ist ein Officier der reitenden Artillerie dargestellt. Die Canoniers tragen rothe Epaulets und gelbes Lederzeug. Die 1. Compagnie welche die Artillerie der Garde formirt, zeichnet sich durch gelbe (bei den Officiern goldene) Achselbänder aus.

Eine Compagnie Fuß-Artillerie besteht aus 2 Capitains, 2 Lieutenants und 104 Mann. Die Uniform der gemeinen besteht in einem dunkelblauen Rock mit blauen, roth vorgestolzenen, gerade heruntergehenden Rabatten, rothen Kragen, Aufschlägen, Unterfutter und Epaulets, blauen Hosen, und Chacots wie die Grenadiers. Die Officiere tragen goldene Epaulets auf derselben Uniform.

Sowohl die reitenden als Fuß-Artillerie-Compagnien besetzen jede eine Batterie von 6 Feldgeschützen, außerdem hat noch ein jedes Linien-Infanterie-Regiment 2 Stück 3pfündige Canonen bei sich, so daß die Westphälische Armee im Ganzen 76 Geschütze ins Feld stellen kann. Das ganze Regiment, bei welchem noch 2 Bataillons-Chefs und 1 Adjutantmajor stehen, wird durch einen Obristen commandirt. Ein Brigade-General ist Inspector der Artillerie.

Der Königl. Westphälische Train, besteht aus 2 Esquadröns, jede zu 2 Compagnien. Eine jede Compagnie besteht aus 80 Mann worunter 1 Officier. Die erste Compagnie jeder Esquadron wird durch 1 Capitain, der zugleich Esquadronchef ist, commandirt. Die Uniform dieses Corps zeigt Tab. 98. Die Officiere tragen dieselbe Uniform mit silbernen Schnüren, dazu Chacots und Epaulets nach ihren Graden.

Die Königl. Gend'armirie, welche aus 288 Mann besteht, ist ganz der Französischen gleich uniformirt, mit dem Unterschiede daß sie gelbes Lederzeug, und an den Hüften die Westphälische Cocarde tragen.

Recapitulation

der ganzen Stärke der Königl. Westphälischen Armee.

Bennennung der Corps.	Bataillons.	Esqd.	Compagn.	Stärke.
1 Esquadron Garde du Corps	—	1	—	154 Mann.
1 Regiment Garde Cheveaux-Legers	—	4	8	673 —
3 Bataillons Gardes zu Fuß à 850 Mann	3	—	18	2550 —
5 Cavallerie-Regimenter à 814 Mann	—	20	40	4070 —
8 Regimenter Linien-Infanterie.	32	—	176	25200 —
4 Bataillons leichte Infanterie	4	—	24	3400 —
1 Regiment Artillerie	—	—	10	1050 —
2 Esquadröns Train	—	2	4	320 —
1 Corps Gend'armirie	—	—	—	288 —
8 Depot-Compagnien	—	—	8	500 —
Soldatenknaben	—	—	—	318 —
	39	27	288	38523 Mann.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt 25000 Mann.

Der Orden der Westphälischen Krone ist zur Belohnung militärischer Verdienste errichtet worden. Er besteht in einer goldenen durchbrochenen Medaille, über welcher sich ein gekrönter Adler befindet, der einen Donnerkeil in seinen Klauen hält, mit der Inschrift: je les unis. Den Rand der Medaille bildet eine sich in den Schwanz beissende Schlange. In der Mitte befindet sich rechts ein gekrönter Löwe, und links ein Pferd, zwischen beiden ein Löwe, und ein Adler, welche in der Mitte durchschnitten, und unter einer Krone vereinigt sind. Die Unterschrift ist: Character und Aufrichtigkeit. Der Orden ist in 3 Grade getheilt, und besteht aus 10 Großcommandeurs, 30 Commandeurs und 300 Ritttern. Die Großcommandeurs führen den Titel Exzellenz, und der König ist selbst Großmeister des Ordens.

G.

Großherzoglich Badisches Militair.

Die Großherzoglich Badischen Truppen bestehen, aus 1 Esquadron Garde du Corps, 1 Regiment Dragoner, 1 Regiment Husaren, 1 Bataillon Grenadier-Garde, 4 Regimenter Linien-Infanterie, 1 Bataillon leichter Infanterie (Jäger), 1 Compagnie reitender, und 3 Compagnien Fuß-Artillerie.

Die Großherzogliche Generalität, besteht aus Generalleutenants und Generalmajors. Sie tragen die Uniform der Infanterie-Officiere (Tab. 104) mit in Gold gestickter Ein-

fassung der Kragen und Aufschläge, und 2 General-Epaulets. Bei denen Generallieutenants ist die Stickerey doppelt und im Huth tragen sie weiße Plümen. Die Adjutanten des Großherzogs tragen auf derselben Uniform zwei in Gold gestickte Schleifen am Kragen, und 3 auf dem Aufschlage, und außer den Epaulets nach ihren Range ein goldenes Achselband.

Auch die Ingenieur-Officiere tragen dieselbe Uniform mit eben so viel goldenen Bandlitzten am Kragen und Aufschlage.

Die Auszeichnung der Officiere- und Unterofficiere-Chargen, ist ganz wie in der Französischen Armee, bei erstern durch Epaulets, bei letztern durch Bandborten oder Tressen auf dem Arme.

Cavallerie.

1) 1 Esquadron Garde du Corps, incl. 4 Officiere 140 Mann stark. Tab. 99 stellt einen Officier dar. Die Gemeinen haben keine Epaulets, dagegen rothe Feldbinden um den Leib und rothe hochgeschnallte Säbeltaschen mit dem Namenszuge des Großherzogs, die Casquets haben dieselbe Form wie bey denen Officiere.

2) 1 Regiment Dragoner von 6 Esquadrans und 850 Mann Tab. 100, und 101 zeigt deren Uniform.

3) 1 Regiment Husaren; 6 Esquadrans und 850 Mann stark. Auf Tab. 102 ist die Uniform eines Officiers zu sehen. Die Husaren haben schwarzen Vorstofs auf dem Pelz und alles mit gelb wollenen Schnüren besetzt, gelbes Lederzeug und grüne Säbeltaschen mit dem Namenszuge. Die Officiere tragen außer der Husaren-Uniform auch Röcke wie die Französischen Chasseur-Officiere (Tab. 25) mit goldenen Epaulets, und rothe mit goldenen Schnüren besetzte Westen.

Infanterie.

1) 1 Bataillon Grenadier-Garde zu 6 Compagnien à 140 Mann, ganz wie die Französischen Bataillons organisirt. Tab. 103 zeigt die Uniform eines Grenadiers. Die Officiere haben Uniform wie die Infanterie-Officiere (Tab. 104), am Kragen oben 2, und am Aufschlage 3 gestickte silberne Schleifen, auf der rechten Schulter ein silbernes Achselband, und auf dem Huth einen weißen Federbusch.

2) 4 Regimenter Linien-Infanterie, jedes zu 2 Bataillons von 6 Compagnien zu 140 Mann. Von diesen 6 Compagnien ist eine Grenadier- und eine Voltigeur-Compagnie. Tab. 104 und 105 zeigt die Uniform der Infanterie. Die Grenadiers tragen 2 rothe Epaulets, und ein weißes Pompon auf dem Casquet, wie die Bairischen Grenadiers (Tab. 36), die Voltigeurs grüne Epaulets und Pompons. — Das 1. Regiment führt den Namen Leib-Regiment, und unterscheidet sich von den übrigen Regimentern (die sämmtlich gleich uniformirt und durch die Nr. auf den Knöpfen unterschieden werden) durch 2 weiße (bei den Officiere silbernen) Litzten am Kragen, und drei dergleichen auf dem Aufschlage. Auch sind die Casquets des Leib-Regiments weiß garnirt, die der übrigen Regimente hingegen gelb.

3) 1 Bataillon Jäger zu 6 Compagnien à 140 Mann, Tab. 106 zeigt die Uniform eines Jägers. Die Officiere haben grüne Röcke, im Schnitt wie die der Infanterie-Officiere mit schwarzen Kragen und Aufschlägen, beides mit weißem Vorstofs; auf denselben silbernen Epaulets.

Artillerie.

Die reitende Artillerie-Compagnie besteht aus 138 Mann incl. 4 Officiere. Die Uniform ist auf Tab. 107 zu sehen. Die Officiere haben Röcke mit goldenen Epaulets, und eine Cartouche an einem Bandelier von goldenen Tressen.

Die Fuß-Artillerie, aus 3 Compagnien zu 138 Mann bestehend, hat dunkelblaue Röcke wie die Infanterie, übrigens ganz wie die reitende Artillerie mit schwarzen Kragen und Aufschlägen; die Canonier tragen den Säbel an einem weiß ledernen Bandelier, und auf den Casquets keine Federbüsche.

Recapitulation

der ganzen Stärke des Großherzögl. Badischen Militärs.

Benennung der Corps.	Bataill.	Escadr.	Comp.	Stärke.
1 Esquadron Garde du Corps	—	1	—	140 Mann.
2 Regimenter Cavallerie	—	12	—	1700 —
1 Bataillon Grenadier-Garde	1	—	6	850 —
4 Regimenter Linien-Infanterie	8	—	48	6900 —
1 Bataillon Jäger	1	—	6	850 —
4 Compagnien Artillerie	—	—	4	560 —
	10	13	64	11000 Mann.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde ist 8000 Mann.

Der Badische Hausorden der Treue, besteht in einem goldenen rothgeschmelzten, durch 4 goldene C zusammen gehaltenen Kreuz-Stern, bedeckt von dem weiß und roth geschmelzten Churhute. Auf der einen Seite befindet sich ein doppeltes C mit der Unterschrift *Fidelitas*, in weiß emallirtem Felde, auf den andern das Badische Herzschild. — Er wird an einem orangen Bande mit silberner Einfassung getragen.

H.

Großherzoglich Bergsches Militair.

Die Großherzoglich Bergschen Truppen bestehn aus 4 Regimentern Infanterie, 1 Regiment Cavallerie, und 5 Compagnien Artillerie.

Ein jedes Infanterie-Regiment besteht aus 2 Bataillons, von der Stärke und Organisation der Französischen Bataillons. Tab. 108 und 109 zeigt die Uniform derselben.

Die Voltigeurs haben grüne Epaulets und Fangschnüre an denen Chacots, welche dieselbe Form wie die der Artillerie haben. Die Füsiliers haben keine Epaulets, und weisse Fangschnüre. Ad-interim tragen die Officiers graue Fracks, mit blauen Kragen und Aufschlägen. Die Auszeichnung der Chargen ist wie in der K. Französischen Armee.

Das Regiment Jäger zu Pferde ist 4 Esquadrons und 700 Mann stark, die Uniform desselben zeigt Tab. 110. Die Officiere tragen auf derselben Uniform silberne Epaulets, und Tressenbesatz auf den Hosen, wie die Französischen Chasseurs-Officiers.

Die Uniform der Artillerie ist auf Tab. 111 zu ersehen, die Officiers tragen Röcke mit goldenen Epaulets, jede Compagnie besteht incl. 2 Capitains, und 2 Lieutenants aus 120 Mann. Die 5te Compagnie ist eine Ouvriers-Compagnie.

Recapitulation der Stärke des Großherzogl. Bergschen Militärs.

Benennung der Corps.	Bataill.	Esquadr.	Comp.	Stärke.
4 Regimenter Infanterie	8	—	48	6800 Mann.
1 Regiment Jäger zu Pferde	—	4	8	700 —
5 Compagnien Artillerie	—	—	5	600 —
	9	4	61	8100 Mann.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt 5000 Mann.

I.

Großherzoglich Hessen-Darmstädtisches Militair.

Das Großherzoglich Hessen-Darmstädtische Militair, besteht in 1 Compagnie Garde du Corps, 1 Regiment Cheveaux-Legers, 10 Bataillons Infanterie, 3 Compagnien Artillerie, und 1 Esquadron Land-Drägoner.

Die Compagnie Garde du Corps besteht aus 100 Mann; *) ihre Uniform besteht in einem dunkelblauen Rock reich mit silbernen Litzen besetzt (wie Tab. 89) dreieckigen Huth mit schwarzen (oben rothen) Federbüschen, ledernen Hosen, Stiefeln und Sporn.

Das Cheveaux-Legers Regiment besteht jetzt aus 4 Schwadronen und ist 600 Mann stark. Tab. 112 stellt einen Officier dieses Regiments dar. Die Gemeinen haben denselben Besatz von weissen Bandlitzen, weisses Bandelierzeug, und die Garnirung des Casquets von Messing.

Die Infanterie besteht.

1) Aus der Garde-Brigade, aus 2 Linien- und 1 Füsilier- (oder leichtes Infanterie-) Bataillon bestehend. Jedes Bataillon hat 4 Compagnien, und ist 700 Mann stark, die

*) Ist unbesritten.

übrige Organisation ist ganz auf Französischen Fuß. — Auf Tab. 113 ist die Uniform der Garde-Brigade zu ersehen, die Officiere haben ganz die Uniform der Artillerie-Officiers (Tab. 114) mit dem Unterschiede, dafs, Kragen, Rabatten, Aufschläge und Untertücher roth wie auf Tab. 113 sind. Sie unterscheiden sich in ihren Chargen durch Epaulets wie in der Französischen Armee, gewöhnlich tragen sie blaue Fracks mit Epaulets. Die Füsiliers zeichnen sich von den Linien-Bataillons nur durch ein kleines Waldhorn von rothem Tuch, welches auf den Umschlägen der Rocktaschen aufgenäht ist, statt dafs die Linien-Bataillons kleine Granaten daselbst aufgenäht haben, aus.

2) Aus der Leib-Brigade. — Formation und Stärke derselben ist ganz wie bei der Garde-Brigade, von der sie sich nur durch hellblaue Rabatten, Kragen und Aufschläge auszeichnet.

3) Aus dem Regiment Erbprinz. Dieses besteht aus 2 Linien-Bataillons, *) zusammen 1650 Mann stark. Diese zwei Bataillons sind ganz auf Französischen Fuß organisiert, und bestehen aus 6 Compagnien wovon eine Grenadier-, und eine Voltigeur-Compagnie, sich durch rothe und grüne Epaulets unterscheiden, die übrigen Bataillons haben weder Grenadiers noch Voltigeurs. Ausser diesen 2 Bataillons gehört noch zu dem Regiment ein Depot-Bataillon von 450 Mann. — Dies Regiment unterscheidet sich von der Garde und Leib-Brigade durch paille gelbe Rabatten etc.

5) Aus einem Reserve-Regiment, von 2 Linien-Bataillons jedes zu 700 Mann.

Die Artillerie besteht:

Aus 3 Compagnien, jede 168 Mann stark. Tab. 114 zeigt einen Artillerie-Officier, die Canoniers haben ganz die Uniform der Infanterie mit schwarzen Rabatten etc. wie der Officier, dazu Chacots wie die Garde-Brigade.

Die Officiers des Generalstabes haben ganz die Uniform des Königl. Württembergischen Generalstabes (Tab. 61) nur schwarze Federbüsche wie die übrigen Officiers.

Aufser diesen Feldtruppen besteht noch eine Schwadron Land-Drägoner von 100 Pferden, welche eine Art Gend'armirie bilden.

Recapitulation der ganzen Stärke des Großherzogl. Hessen-Darmstädt. Militärs.

Benennung der Corps	Bataill.	Escadr.	Comp.	Stärke.
1 Esquadron Garde du Corps	—	—	1	100 Mann.
1 Regiment Cheveaux-Legers	—	4	2	600 —
10 Infanterie Brigaden à 2100 Mann	6	—	24	4200 —
1 Regiment Erbprinz	3	—	15	2100 —
1 Reserve-Regiment	2	—	8	1400 —
3 Comp. Artillerie	—	—	3	504 —
1 Schwadron Landdrägoner	—	1	—	100 —
	11	5	51	9004 Mann.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt 5000 Mann.

*) Jetzt in Spanien.

K.

Großherzoglich Würzburgisches Militair.

Das Großerzogth. Würzburgische Militair besteht aus 2 Regimenten Infanterie, 2 Esquadrone Chevaux-Legers, und einer Artillerie-Compagnie.

Jedes Infanterie-Regiment besteht aus 2 Bataillons, ganz wie die Französischen organisirt. Tab. 115 und 116 zeigen deren Uniform. Die Voltigeurs haben grüne Epaulets und Federbüsche, die Füßknechte keine. Die Auszeichnung der Officiere und Unterofficiere-Chargen ist ebenfalls ganz wie in der K. Französischen Armee.

Die 2 Esquadrone Chevaux-Legers, bestehen aus 7 Officiere und etwa 250 Mann. Tab. 117 zeigt deren Uniform. Die Officiere tragen sauber gearbeitete vergoldete Helme und Epaulets nach ihren Graden. — Die Artillerie ist incl. 2 Officiere, etwa 100 Mann stark; sie hat die Uniform der Infanterie, nur ist die Grundfarbe des Rocks und der Hosen hellbraun.

Recapitulation

der ganzen Stärke des Großherzoglich Würzburgischen Militairs.

Benennung der Corps.	Bataill.	Esquad.	Comp.	Stärke.
2 Regimente Infanterie	4	—	24	3400 Mann.
2 Esquadrone Chevaux-Legers	—	2	—	250 —
1 Comp. Artillerie	—	—	1	100 —
	4	2	25	3750 Mann.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt 2000 Mann.

L.

Großherzoglich Frankfurtisches Militair.

Der Militair-Etat des Großherzogs von Frankfurt, Fürsten Primas des Rheinischen Bundes, besteht in einem Infanterie-Regiment, einer Artillerie-Compagnie, einer Ingenieur-Compagnie, einem Land-Sicherheits-Corps, einer Escadron Husaren, und einer Compagnie unerrittener Jäger.

Das Infanterie-Regiment besteht aus 3 Bataillons, jedes zu 6 Compagnien ganz von der Stärke und Formation der Französischen Bataillons, im Ganzen 2550 Mann stark. Jedes Bataillon hat eine Grenadier- und eine Voltigeur-Compagnie. Tab. 118 zeigt einen

Füsilier-Officier, und Tab. 119 einen Jäger oder Voltigeur. Die Grenadiere haben rothe Federbüsche, Fangschnüre, und Epaulets.

Das Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt 2800 Mann. *)

M.

Herzoglich Warschanische Armee.

Der Bestand der Polnischen oder Herzoglich Warschanischen Armee ist jetzt: 17 Regimente Infanterie, 10 Regimente Lanzenreuter (Lanziers) 5 Regimente Chasseurs zu Pferde, 2 Regimente Husaren, 2 Esquadrone reitender und 18 Compagnien Fuß-Artillerie.

Sowohl bei der Infanterie, als Cavallerie, formiren 2 Regimente in Kriegszeiten eine Brigade, und 2 oder 3 Brigaden eine Division.

Die Generalität der Polnischen Armee, über welche Sr. Durchl. der Fürst Poniatowsky, General en Chef ist, besteht aus Divisions- und Brigade-Generalen. Die Uniform eines Brigade-Generals ist auf Tab. 120 zu sehen, die Divisions-Generale haben eine doppelte Stickerei um Kragen und Aufschläge, und außerdem die Auszeichnung in denen Epaulets, wie die Französischen Generale. — Ad interim tragen sämtliche Generale auch blaue Fracks mit carmoisinrothen Kragen und Aufschlägen, mit eben derselben Stickerei eingefasst, dazu Hüthe mit einer schwarzen Plüme. Die Aides de Camp sind den Französischen gleich uniformirt, nur sind Knöpfe und Epaulets in Silber.

Der Generalstab trägt die Generals-Interims-Uniform, mit 2 silbernen gestickten Schleifen am Kragen (wie Tab. 5 in Gold), Epaulets nach ihren Graden, und auf der rechten Schulter ein silbernes Achselband. Die Beinkleider sind carmoisinroth, mit silbernem Tressenbesatz.

Die Auszeichnung der Officiere-Chargen, ist ganz wie in der Französischen Armee durch Epaulets, die der Unterofficiere durch Borten oder Tressen auf dem Aermel und am Chacot. Die Sergeanten der sämtlichen Artillerie tragen vorzugsweise rothe, mit Gold durchwirkte Epaulets und Fangschnüre.

Cavallerie.

1) 10 Regimente Lanziers. Ein jedes dieser Regimente, (so wie alle übrigen Cavallerie-Regimente) besteht aus 4 Esquadrone oder 8 Compagnien. Jede Compagnie

*) Den Etat der übrigen Corps, als der Artillerie- und Ingenieur-Compagnie, der Escadron Husaren, und der Compagnie unerrittener Jäger, so wie deren Uniform, hat der Herausgeber bis jetzt aller angewandten Mühe ohngeachtet noch nicht erhalten können, wird aber die Ergänzungen dieser Lücke wo möglich im Anhang, oder bestimmt in einem Nachtrage liefern.

besteht aus 100 Mann wobei 1 Rittmeister, 1 Lieutenant, und 2 Second-Lieutenants; jede Esquadron also aus 200 Mann. Tab. 121 zeigt die Uniform eines Lanziere. Die Compagnie d'Elite hat statt der 4eckigen Chacots, rundemitschwarzen Baranquen überzogen, dazu rothe Epaulets, deren Band von messingenen Schuppen. Tab. 122 zeigt einen Officier der Elite. Officiers und Unterofficiers haben keine Lanzen.

2) 5 Regimenter Chasseurs zu Pferde. — Die Formation und Stärke dieser Regimenter ist ganz wie die obigen, die Uniform beinahe ganz wie die der Französischen Chasseurs à cheval (Tab. 25 und 26) daher keine besondere Darstellung davon.

3) 2 Regimenter Husaren. Tab. 123 zeigt die Uniform eines Husaren vom 2. Regiment. Die Officiers haben den Pelzvorstoß von Baranquen, silberne Stühle und Tressenbesatz. Das 1. Regiment ist ebenfalls blau uniformirt, jedoch die Hosen und Chacot dunkelblau; die Schnüre und Knöpfe sind gelb (bei denen Officiern von Gold.) Die Stärke und Organisation ist wie die der Lanziere.

Infanterie.

Die Herzoglich Warschauische Infanterie, besteht bloß aus Linien-Regimentern, deren Anzahl jetzt 17 ist. Jedes Regiment besteht aus 4 Bataillons, und jedes Bataillon hat eine Grenadier-, eine Voltigeur- und 4 Füsilier-Compagnien von 140 Mann wobei 1 Capitain, und 2 Lieutenants. Die Bataillons werden durch Bataillons-Chefs, und das Regiment durch einen Obrist commandirt. Die Stärke eines Regiments beträgt incl. Stab 3400 Mann. Die Grenadiere tragen Bärenmützen und 2 rothe Epaulets, die Voltigeurs grüne Epaulets und Federbüsche, gelbe Kragen und Fangschnüre am Chacot. Tab. 124 und 125 zeigen die Uniform der Infanterie, die Füsilier- und Voltigeur-Officiers tragen 3eckige Hüthe.

Artillerie.

Die Artillerie besteht wie bereits oben angeführt worden, aus 2 Esquadrans reitender und 18 Compagnien Fuß-Artillerie.

Eine jede Esquadron reitender Artillerie, hat 2 Compagnien, von denen jede aus 166 Mann besteht, wobei 1 Capitain, 3 Lieutenants, und sämtliche Train-Soldaten mit gerechnet sind. Auf Tab. 126 ist ein Officier der reitenden Artillerie dargestellt. Die Canoniers tragen rothe Epaulets und Achselbänder, und dergleichen Cordons an der Bärenmütze, das Lederzeug ist weiß.

Die 18 Compagnien Fuß-Artillerie bestehen aus 12 Compagnien Feld- und 6 Compagnien Festungs-Artillerie. Eine Compagnie-Feld-Artillerie besteht aus 180 Mann, wobei 4 Officiers und 70 Train-Soldaten; eine Compagnie Festungs-Artillerie hat aber nur 126 Mann. Sowohl die Fuß-, als auch die reitende Artillerie, besetzt per Compagnie 6 Piecen, also stellt die gesammte Feld-Artillerie 96 Geschütze ins Feld. Außerdem werden jetzt noch jedem Infanterie-Regimente 2 leichte Canons hinzugegeben, so daß alsdann noch 34 Piecen hinzukommen. Die Uniform der Fuß-Artillerie zeigt Tab. 127;

die Officiers tragen Röcke, dreieckige Hüthe, und, in Parade weiße Unterkleider.

Außer der Artillerie existiren noch 3 Compagnien Sappeurs von etwa 100 Mann, welche wie die Fuß-Artillerie uniformirt sind.

Recapitulation der ganzen Stärke der Polnischen Armee.

Benennung der Corps.	Bataill.	Esquad.	Comp.	Stärke.
17 Regimenter Cavallerie à 800 Mann . .	—	68	136	13600 Mann.
17 Regimenter Infanterie à 3400 Mann . .	68	—	408	57800 —
2 Esquadrans reitender Artillerie	—	2	4	670 —
12 Compagnien Feld-Artillerie	—	—	12	2160 —
6 Compagnien Festungs-Artillerie	—	—	6	756 —
3 Compagnien Sappeurs	—	—	3	300 —
	68	70	569	75286 Mann.

N.

Herzoglich Nassauische Militair.

Das Herzoglich Nassauische Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt 1630 Mann, wozu beide Linien dieses Hauses, Nassau-Usingen, und Nassau-Weilburg beitragen, jedoch der Herzog von Nassau-Usingen den militairischen Oberbefehl hat. Das Militair besteht im Ganzen aus 2 Esquadrans Cheveaux-Legers, 2 Regimenter Infanterie, und 2 Garnisons-Compagnien.

Die 2 Esquadrans Cheveaux-Legers sind circa 300 Mann stark und zeigt Tab. 128 die Uniform eines Officiers. Die Gemeinen haben die Schnüre von weißer Wolle.

Die zwey Infanterie-Regimenter bestehen jedes aus 2 Bataillons von 6 Compagnien. Jede Compagnie, (von denen eine Grenadier- und eine Voltigeur-Compagnie ist) incl. 3 Officiers aus 140 Mann. Zu diesen Regimentern geben alle übrigen Fürsten des Rheinischen Bundes, welche nicht unter einer Lit. in diesem Werke aufgeführt worden sind ihre Contingente *) welche nur eine gemeinschaftliche Uniform und Organisation haben, und über welche der Herzog von Nassau-Usingen den Oberbefehl führt. Tab. 129 und 130 zeigt die Uniform von diesen 2 Regimentern. Die Voltigeurs haben grüne Federbüsche und Epaulets, und vorne am Chacot ein gelbes messingenes Horn, nebst grünen Fangschnüren am Chacot. — Beide Regimenter sind zusammen 3400 Mann stark und werden von einem Brigade-General commandirt.

*) Nemlich. Die Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, und Siegmaringen, die Fürsten von Lauenburg-Birtein, von der Leyen, und von Lichtenstein.

Herzoglich Sächsisches Militair.

Das gesamte Contingent der Herzöge von Sachsen beträgt 2800 Mann, wozu der Herzog von Sachsen-Weimar 800, der Herzog von Sachsen-Gotha 1100, der Herzog von Sachsen-Meiningen 300, der Herzog von Sachsen-Hildburghausen 200, und der Herzog von Sachsen-Coburg 400 Mann contribuiren. Die 5 Contingente formiren 3 Bataillons, welche in Kriegszeiten, unter dem abwechselnden Commando eines Obristen der Herzogl. Weimarschen oder Gotha'schen Truppen stehen.

Das Herzoglich Weimarische Contingent besteht aus 5 Compagnien Jäger, jede Compagnie circa 150 Mann stark, wobei außerdem noch 1 Capitain, und 3 Lientenants stehen. Tab. 131 und 132 zeigt die Uniform derselben.

Außer dem Contingente unterhält der Herzog von Weimar noch 1 Corps Husaren, welche den innern Dienst im Lande versehen, und eine Art Gensd'armie bilden.

Das Herzoglich Gotha'sche Contingent besteht aus 8 Compagnien von 136 Mann. Bei jeder Compagnie steht 1 Capitain und 2 Lientenants. Von denen 8 Compagnien, sind 2 Grenadier-Compagnien, welche sich von denen Füsiliern Tab. 134 durch rothe Epaulets, Federbüsche und Fangschnüre am Chacot auszeichnen, auch haben sie statt des Sächsischen Wappens eine Grenade vorne am Chacot, wie die Grenadier-Officiere Tab. 133.

Außer diesen Contingentstruppen unterhält der Herzog von Gotha noch eine Esquadron Garde du Corps, und 1 Regiment Landmiliz.

Das Herzoglich Meiningsche Contingent formirt 2 Compagnien von circa 150 Mann. Diese sind ganz wie das Herzoglich Gotha'sche Militair gekleidet, und stoßen in Kriegszeiten zu demselben.

Außer dem Contingent bleibt noch ein Fuß-Jäger Corps zum innern Dienst im Lande zurück.

Das Herzogl. Hildburghausische Contingent, formirt nur eine Compagnie, ist ganz wie das Herzogl. Weimarsche Militair uniformirt, und stößt im Felde mit demselben zusammen, so daß diese 6 Compagnien 1 Jäger-Bataillon, unter dem Commando eines Herzogl. Weimarschen Majors bilden.

Das Herzoglich Coburgische Contingent besteht aus 2 Compagnien jede zu 200 Mann. Diese stoßen ebenfalls mit dem Herzogl. Gotha'schen Contingente zusammen, so daß nun die 12 Compagnien zwei auf Französische Fuß organisirte Bataillons bilden, welches jedes eine Grenadier-, 4 Füsilier-, und eine Voltigeur-Compagnie hat (welche letztern die Coburgischen Compagnien bilden.) Tab. 135 zeigt einen Officier dieses Contingents.

Außer diesen 2 Compagnien bleibt noch eine Compagnie Grenadiers gewöhnlich im Lande zurück; diese ist ganz so wie das Contingent uniformirt, und unterscheidet sich nur durch rothe Epaulets, Federbüsche und Fangschnüre von demselben. Tab. 136 zeigt die Uniform, also auch zugleich mit die des Contingents.

Herzoglich Anhaltisches Militair.

Zu dem Herzoglich Anhaltischen Contingente zum Rheinischen Bunde, stellt der Herzog von Anhalt-Dessau 350 Mann in 2 Compagnien, der Herzog von Anhalt-Bernburg 240 Mann in 2 Compagnien; und der Herzog von Anhalt-Cöthen 210 Mann in einer Compagnie. Der Herzog von Anhalt-Dessau hat zugleich die Inspection über das aus diesen Contingenten formirte Bataillon, welches ein Herzogl. Anhalt-Dessauischer Obrist commandirt.

Die Uniform der 5 Contingente ist ganz gleich, und auf Tab. 137 und 138 zu ersehen.

Herzoglich Meklenburgisches Militair.

Das Herzoglich Meklenburgische Militair besteht:

a) Aus den Herzoglich M. Schwerinschen Truppen als:

1) 2 Bataillons Infanterie, jedes zu einer Grenadier-, einer Voltigeur- und 4 Mousquetier-Compagnien, jede 150 Mann stark. Tab. 139 zeigt die Uniform eines Grenadiers; die Voltigeurs haben eben so grüne Epaulets, Federbüsche und Cordons; die Mousquetier keine. Die Officiere tragen dieselbe Uniform mit silbernen Epaulets nach ihren Graden, die Grenadier-Officiere Säbel, die Mousquetier-Officiere Degen.

2) Eine Compagnie Artillerie 100 Mann stark, von welchen Tab. 140 einen Officier darstellt. Die Canoniers haben kurze schwarz tuchene Camaschen, und rothe Pompons und Cordons am Chatot.

Die 2 Bataillons Infanterie à 1800 und die Compagnie Artillerie von 100 Mann bilden das Contingent von 1900 Mann zum Rheinischen Bunde. Nur im Lande wird letztere Compagnie als Artillerie gebraucht; zum Contingent gehörig versieht sie den Dienst der leichten Infanterie weshalb sie auch mit Gewehren armirt ist.

Außer dem Contingente von 1900 Mann bleibt im Lande: 1 Infanterie-Bataillon von 600 Mann, ganz wie das Contingent uniformirt, eine Compagnie Grenadiers ebenfalls wie das Contingent gekleidet, nur mit pfirsichrothen Kragen und Aufschlägen, ferner eine Compagnie Garde zu Pferde; und ein Commando von 50 Husaren, welche den Polizeidienst im Lande thun und als Ordonanzen gebraucht werden.

Das gesamte Militair des Herzogs von Meklenburg-Schwerin beläuft sich auf 2800 Mann.

b) Aus den Herzoglich Meklenburg-Strelitzschen Truppen:

Diese bestehen in einem Contingente von 400 Mann Füsiliers, von welchen Tab. 141 und 142 die Uniform darstellen.

Außer dem Contingente bleibt noch eine Garde du Corps, eine Grenadier-Garde zu Fuß, und ein Husaren-Commando zum innern Dienst im Lande zurück.

R.

Fürstlich Schwarzburgisches Militair.

Dieses besteht aus einem Bataillon von 4 Compagnien, 650 Mann stark; wozu der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen 325 Mann in 2 Compagnien, und der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt ebenfalls 325 Mann in 2 Compagnien stellt. Das Commando über dieses Bataillon hat abwechselnd ein Stabs-Officier des einen, oder des andern Hauses. Tab. 143 und 144 zeigen die Uniform dieses Bataillons.

Außer diesen Contingents-Truppen zum Rheinischen Bunde hat der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen noch eine Compagnie Grenadiere als Garde, wie das Contingent gekleidet, nur durch Bärenmützen und rothe Epaulets von diesen unterschieden.

S.

Fürstlich Lippisches Militair.

Das Fürstlich Lippische Contingent zum Rheinischen Bunde beträgt 650 Mann, wozu der Fürst von der Lippe-Deilmold 500 und der Fürst von der Lippe-Schaumburg 150 Mann stellt. Ersterer hat die Direction und Inspection über das Bataillon, welches aus 4 Compagnien unter dem Commando eines Fürstl. Lippischen Obristen, besteht. Tab. 145 zeigt die Uniform eines Gemeinen, die Officiers haben dieselbe Uniform mit silbernen Epaulets nach ihren Chargen, ad interim graue Fracks mit grünen Kragen und Aufschlägen, und Epaulets.

T.

Fürstlich Waldeckisches Militair.

Das Contingent des Fürsten von Waldeck zum Rheinischen Bunde beträgt 400 Mann in 3 Compagnien. Tab. 146 zeigt deren Uniform. Die Officiers haben dieselbe Uniform mit silbernen Epaulets nach ihren Graden.

U.

Fürstlich Reufsches Militair.

Das Fürstlich Reufsche Contingent zum Rheinischen Bunde besteht aus 450 Mann, hiezu stellen:

Der Fürst von Reufs-Greiz	117 Mann.
— — — R. Schleitz	125 —
— — — R. Lobenstein-Ebersdorff	23 —
— — — R. Lobenstein-Lobenstein	39 —
Die 3 letzten Fürsten stellen wegen Gera	125 —
Alle 4 Fürsten gemeinschaftlich	21 —

Summa 450 Mann.

Diese 450 Mann formiren 3 Compagnien, jede incl. 1 Capitain, 1 Ober- und 1 Unterlieutenant 150 Mann stark; und werden von einem Major commandirt.

Auf Tab. 147 und 148 ist die Uniform dieses Militairs zu ersehen.

Wie schon in der Vorerinnerung bemerkt wurde, war es mit zu vielen Schwierigkeiten verbunden richtige Angabe über die Stärke, Organisation, und Uniformirung einiger, nicht in diesem Werke befindlichen, dem Umfange aber nach, den der Titel desselben angiebt hineingehörigen Armeen etc. zu erhalten, daher der Verfasser es vorzog hierin lieber eine Lücke zu lassen als wissentlich etwas unrichtiges, oder auch nur ungewisses in dem Werke aufzunehmen. Es dürfte indeß vielleicht den Besitzern dieses Werkes nicht unlieb seyn, wenigstens das darüber zu besitzen was der Verfasser darüber hat erhalten können, weshalb folgende Nachträge hier eingerückt sind.

a.

Uebersicht der Königlich Neapolitanischen Kriegsmacht im Jahre 1808.

Dieselbe bestand aus 4000 Mann Gardien, 2 Regimenter Linien- und 2 Regimenter leichter Infanterie, 2 Regimenter Corsen, 1 Corps Africaner, 1 Corps Vétéranen, 1 Legion Gensd'armerie, 2 Regimenter Jäger zu Pferde, 1 Regiment Artillerie, 1 Train-Bataillon, 5 Compagnien Sappeurs und Mineurs, 12 Compagnien Küsten-Canoniers, 400 Mann Marine-Infanterie, 200 See-Canoniers, 100 Marine Arbeiter, 2 Compagnien Königl. Marine zu 200 Mann und 1 Marine Corps von 8 Bataillons jedes zu 6 Compagnien zum Schutz der Küsten.

b.

Militairbestand des Fürstenthums Lucca und Piombino im Jahr 1808.

Eine Ehren-Garde von 400 Söhnen von angesehenen Familien in Lucca, 1 Bataillon Linien-Truppen und 1 Compagnie Canoniers, in Summa 1400 Mann, außer diesen Truppen noch 12 Regimenter Landmiliz von 15000 Mann.

c.

Das Fürstenthum Neuchâtel unterhält 1 Infanterie Regiment von 1200 Mann.

Druckfehler.

Pag. 6 in der 3 Zeile von unten hinauf in der 3. Colonne muß stehen dunkelblau statt dunkelgrün.